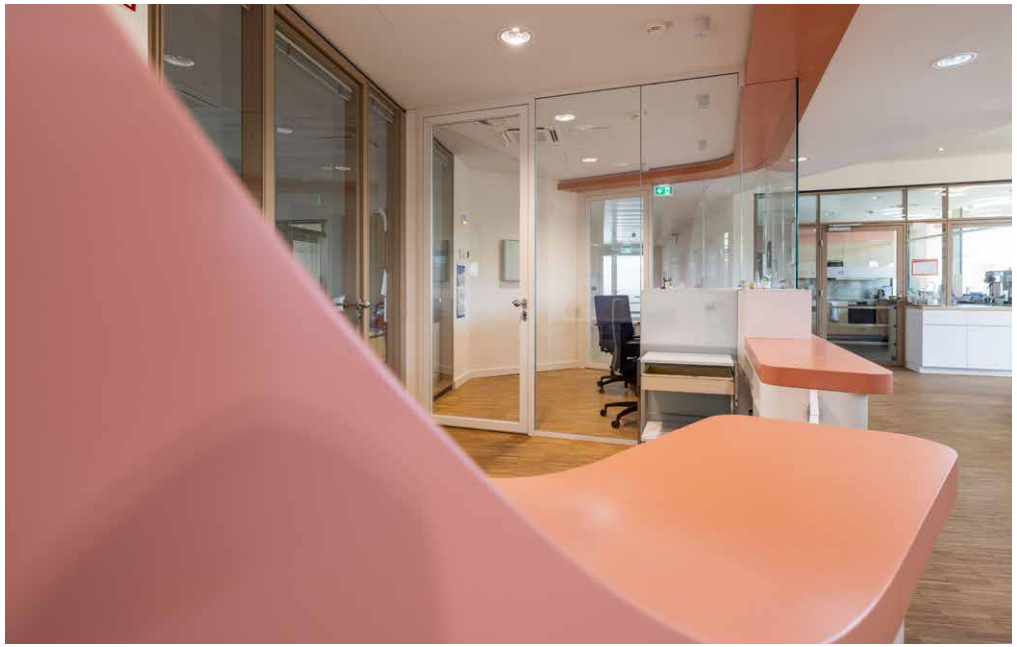
Januar bis Dezember 2027

Bildungsprogramm

Personal- und Organisationsentwicklung
der Psychiatrischen Klinik Lüneburg

PSYCHIATRISCHE KLINIK
LÜNEBURG



INHALT

4__ Terminübersicht

6__ Das Team von P&OE

7__ Allgemeine Hinweise

8__ INTERNE FORTBILDUNGEN

8__ Fortbildungen A bis Z

43__ Klinik im Dialog

44__ Die PKL als Unternehmen für (neue) Führungskräfte

45__ WPL: Weiterbildung für Assistenzärzt:innen

49__ Curriculum – Schwerpunkt Forensische Psychiatrie

50__ Forensisch-psychiatrisches Gutachtenseminar

51__ Praxisanleitung in der Pflege

52__ Psyvchiatrische Fachpflege

53__ E-Learning Wahlkurse

54__ PFLICHTFORTBILDUNGEN

55__ Themen

59__ Termine

62__ Multiplikator:innen

Terminübersicht 2027

Januar	12.01	QM-bezogene Schulungen	S. 28
	12.01	Verantwortung im Arbeitsschutz	S. 38
	14.01	Die PKL als Unternehmen für (neue) Führungskräfte	S. 44
	27.01	Pflegeprozess und -planung	S. 26
	28. bis 29.01	empCARE	S. 14
	28.01	Dokumentation im KIS	S. 13
Februar	04. bis 06.02	Multifamilientherapie Grundlagen	S. 24
	11.02	Persönlichkeitstestung SCID-5-PD	S. 25
	18.02	Die PKL als Unternehmen für (neue) Führungskräfte	S. 44
	18. bis 19.02	Zieloffene Suchtarbeit	S. 42
	22.02	Multifamilientherapie Aufbauschulung	S. 24
März	05.03	Pflegeprozess und -planung	S. 26
	09.03	QM-bezogene Schulungen	S. 28
	18.03	Die PKL als Unternehmen für (neue) Führungskräfte	S. 44
	18.03	Werteorientierte Verhaltenstherapie	S. 40
	19. bis 20.03	Akupunktur Grundkurs	S. 9
April	06.04	Verantwortung im Arbeitsschutz	S. 38
	09.04	Leiten von Patient:innengruppen	S. 19
	12.04	Systemisches Arbeiten	S. 35
	15.04	Die PKL als Unternehmen für (neue) Führungskräfte	S. 44
	15.04	Labyrinth Psychotica	S. 18
	19. bis 20.04	Recovery Training für psychiatrisch Tätige	S. 30
	20.04	QM-bezogene Schulungen	S. 28
	27.04	Pflegeprozess und -planung	S. 26
	29.04	Verdienstabrechnung	S. 39
	29. bis 30.04	Aromapflege Basiskurs	S. 11
	30.04	Resilienz-Workshop	S. 31
Mai	04.05	QM-bezogene Schulungen	S. 28
	11.05	Psychose und Sucht	S. 27
	20.05	Metakognitives Training bei Depression	S. 20
Juni	07. bis 08.06	Motivational Interviewing	S. 23
	10.06	Die PKL als Unternehmen für (neue) Führungskräfte	S. 44
	10. bis 11.06	Traumafokussierte kognitive Verhaltenstherapie	S. 37
	15.06	Sexismus und Grenzüberschreitungen durch Patient:innen in der Pflege	S. 32
	15.06	QM-bezogene Schulungen	S. 28
	16.06	Pflegeprozess und -planung	S. 26
	18. bis 19.06	Akupunktur Grundkurs	S. 9
Juli	13.07	QM-bezogene Schulungen	S. 28
	13. bis 14.07	Gewaltfreie Kommunikation Grundkurs	S. 15
	27.07	Verantwortung im Arbeitsschutz	S. 38
August	19.08	Wunschlos glücklich im Job	S. 41
	23. bis 24.08	Gruppentraining Sozialer Kompetenzen	S. 16
	31.08	Pflegeprozess und -planung	S. 26
September	14.09	Dokumentation im KIS	S. 13
	15.09	Metakognitives Training bei Psychose	S. 21
	16.09	Die PKL als Unternehmen für (neue) Führungskräfte	S. 43
	20. bis 21.09	Recovery Training für psychiatrisch Tätige	S. 30
	22.09	QM-bezogene Schulungen	S. 28
	30.09	Verdienstabrechnung	S. 39
Oktober	08.10	Leiten von Patient:innengruppen	S. 19
	08. bis 10.10	Tage der Stille	S. 36
	11.10	Pflegeprozess und -planung	S. 26
	14.10	Die PKL als Unternehmen für (neue) Führungskräfte	S. 44
	19.10	QM-bezogene Schulungen	S. 28
November	04.11	Aromapflege Aufbaukurs Psychiatrie	S. 12
	08. bis 09.11	Akupunktur Zertifikatskurs	S. 10
	12.11	Moderation – Die Basis souveräner Gesprächsführung	S. 22
	15. bis 16.11	Motivational Interviewing	S. 23
	16.11	QM-bezogene Schulungen	S. 28
	16.11	Verantwortung im Arbeitsschutz	S. 38
	18.11	Die PKL als Unternehmen für (neue) Führungskräfte	S. 44
	18.11	Hinschauen, hinhören, einordnen, Haltung zeigen	S. 17
	24. bis 25.11	Gewaltfreie Kommunikation Grundkurs	S. 15
	26. bis 27.11	Traumafokussierte kognitive Traumatherapie	S. 37
	30.11	Systemisches Arbeiten	S. 35
Dezember	02.12	Pflegeprozess und -planung	S. 26

Das Team von P&OE

Sie möchten uns Feedback oder Anregungen zu Bildungsthemen oder dem Programm geben? Sie haben allgemeine Fragen? Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.

Marieke Timm	Leitung P&OE	Tel. 04131 60 228300
Christina Harlos	Leitung P&OE	Tel. 04131 60 228302
Barbara Blecks	P&OE	Tel. 04131 60 228301
Ina Haicke	P&OE	Tel. 04131 60 228303
Marc Koch	P&OE	Tel. 04131 60 228304
Rita Horvay	P&OE	Tel. 04131 60 225018

E-Mail: personal-organisationsentwicklung@pk.lueneburg.de

Allgemeine Hinweise

TEILNEHMER:INNEN

» Alle Mitarbeiter:innen der Psychiatrischen Klinik Lüneburg (PKL)
» Für die Seminare ist jeweils die Zielgruppe angegeben. Mit „klinische Mitarbeiter:innen“ sind alle Kolleg:innen gemeint, die an der Behandlung von Patient:innen direkt beteiligt sind.

FREISTELLUNG/KOSTEN

» Über die Freistellung vom Dienst für Fortbildungen entscheiden die Vorgesetzten, hierbei sollen auch die Ziele des Seminars gemeinsam mit den Mitarbeiter:innen besprochen werden.
» Für Mitarbeiter:innen der Psychiatrischen Klinik Lüneburg sind die in diesem Katalog aufgeführten Fortbildungen kostenfrei.

ANMELDUNG PRÄSENZSEMINARE

» Es ist jeweils in den Kursbeschreibungen angegeben, ob eine Anmeldung erforderlich ist. Die Anmeldung zu den Präsenzseminaren erfolgt per E-Mail an personal-organisationsentwicklung@pk.lueneburg.de bzw. durch die Stationsleitungen über den IBF-Button des Clinic Planners.

ANMELDEBESTÄTIGUNG

» Sie erhalten zeitnah eine Rückmeldung, wenn Ihre Anmeldung angenommen wurde.
» Übersteigt die Zahl der Anmeldungen die maximale Anzahl der Teilnehmer:innen, erhalten Sie nach Eingang der Anmeldung einen Platz auf der Warteliste.
» Bei Ausfall oder Absage des Seminars werden Sie benachrichtigt.

RÜCKTRITT

» Falls Sie an einem Seminar nicht teilnehmen können, melden Sie sich bitte rechtzeitig bei der Abteilung für Personal- und Organisationsentwicklung ab. In der Regel bestehen Wartelisten, somit kann der Platz an andere Interessent:innen vergeben werden.

Interne Fortbildung

Das eigene Wissen erweitern und vertiefen. Bewährtes reflektieren und Neues erfahren.

Akupunktur Grundkurs

In Zusammenarbeit mit der National Acupuncture Detoxification Association Deutsche Sektion e. V. (NADA) erlernen Sie gemäß deren Protokoll eine standardisierte Form der Ohrakupunktur. Es handelt sich um eine spezifische Behandlungsmethode für Menschen mit Suchterkrankung oder sozialen und psychischen Problemen, im ambulanten und stationären Bereich. Die Besonderheit des NADA-Settings ist, dass die Akupunktur idealerweise in einer Gruppe umgesetzt wird – dies setzt einen niedrigschwelligen und unbürokratischen Zugang, Vermeidung von Konfrontation und respektvollen Umgang miteinander voraus.

Die Ohrpunkte sind aufgrund langjähriger Erfahrung so gewählt, dass mit der Behandlung eine körperlich und seelisch ausgleichende Wirkung erzielt wird. Damit können Sie das NADA-Protokoll sehr gut in komplementärer Weise in ein bestehendes Behandlungskonzept integrieren.

ZIELE

- Kennenlernen der Anatomie des Ohres, Lokalisation der Ohrpunkte, Hygieneregeln und Akupunkturtechnik
- Übung der Ohrakupunktur und praktische Durchführung der Behandlung
- Verstehen der Wirkung der Ohrakupunktur nach dem NADA-Protokoll
- Selbsterfahrung für die Teilnehmer:innen
- Besprechung der Besonderheiten des NADA-Settings, die Integration des NADA-Protokolls in das gesamttherapeutische Konzept sowie psychosoziale Aspekte des NADA-Protokolls und rechtliche Voraussetzungen zur Durchführung

ZIELGRUPPE

- Mitarbeiter:innen aus dem Pflege- und Erziehungsdienst aller Bereiche

	Wolfgang Weidig, Wolfgang Altenhofen (NADA-Trainer)		Kurs 1: PKL, Gesellschaftshaus, rechter Flügel Kurs 2: PKL, Gesellschaftshaus, linker Flügel
	Kurs 1: 19.03.2027 | 13 bis 18 Uhr und 20.03.2027 | 9 bis 17 Uhr Kurs 2: 18.06.2027 | 13 bis 18 Uhr und 19.06.2027 | 9 bis 17 Uhr		Anmeldung erforderlich

Akupunktur Zertifikatskurs

Der Zertifikatskurs dient dem Erfahrungsaustausch nach dem Grundkurs in Verbindung mit einer Supervision. Es geht u. a. um die Frage, ob und wie es Ihnen gelungen ist, das NADA-Protokoll systematisch anzuwenden und in die Behandlung zu integrieren. Die Anwendung der Ohrakupunktur wird wiederholt und ggf. korrigiert. Weitere und neue Anwendungsformen werden erläutert und vertieft. Im Anschluss wird das Erlernte praktisch und theoretisch geprüft.

ZIELE

» Anwendung des NADA-Protokolls im Alltag
» Ergänzung des Behandlungsspektrums
» Vertiefung von Wirkungsweisen
» Vermittlung neuer Forschungsansätze
» Praktische und theoretische Überprüfung der bisherigen Praxis

ZIELGRUPPE

» Teilnehmer:innen mit Akupunktur Grundkurs
und Erfahrung aus mindestens 20 Behandlungen

	Wolfgang Weidig, Wolfgang Altenhofen (NADA-Trainer)		PKL, Gesellschaftshaus, linker Flügel
	08.11.2027 | 13 bis 18 Uhr und 09.11.2027 | 9 bis 17 Uhr		Anmeldung erforderlich

Aromapflege Basiskurs

Bei Aromapflege handelt es sich um eine ergänzende Anwendung, die den Gesamtorganismus unterstützt und das Wohlbefinden fördert. Seit vielen Jahren ist die Aromapflege fester Bestandteil des Klinikalltags in der PKL. Mag die Umgebung noch so klinisch geprägt sein: Durch Aromapflege gibt es eine direkte Verbindung zur Heilkraft der Natur. Voraussetzung sind 100 Prozent naturreine ätherische Öle. Diese kommen als kleine Öltröpfchen in Blüten, Blättern, Wurzeln, Samen, Fruchtschalen oder im Holz vor. Als Stoffwechselprodukt der Pflanze helfen sie Insekten anzulocken oder Schädlinge abzuwehren. Auch schützen sie die Pflanze vor Wärme, Kälte oder Krankheiten.

Für den Menschen wirkt Aromapflege lindernd und vorbeugend vor allem bei Stress, Schlafstörungen, Stimmungsschwankungen und vielem mehr. Hier finden wir in der Beschreibung der einzelnen Aromen Attribute wie „erheiternd, vitalisierend, entspannend, harmonisierend oder erdend".

In dieser Fortbildung lernen Sie alles über die Anwendung von Aromapflege im Stationsalltag.

ZIELE

» Grundlagen zum Umgang mit ätherischen Ölen
» Integration und praktische Anwendung von ätherischen Ölen in die Grundpflege und zur Raumbeduftung
» Vorstellung und Anwendung von Pflegemischungen und Einzelölen
» rechtliche Hintergründe zum Einsatz von ätherischen Ölen

ZIELGRUPPE

» Mitarbeiter:innen des Pflege- und Erziehungsdiensts aller Bereiche

	Heike Ulbricht (Aromatherapeutin Primavera)		PKL, Gesellschaftshaus, linker Flügel
	29. bis 30.04.2027 | 9 bis 17 Uhr		Anmeldung erforderlich

Aromapflege Aufbaukurs Psychiatrie

In dieser Fortbildung lernen Sie insbesondere die Anwendung von Aromapflege im Kontext psychiatrischer Erkrankungen. Aromapflege ist keine Therapie, aber sie kann als ganzheitlicher Pflegeansatz vorbeugend wirken, die Therapiebereitschaft stärken, Wohlbefinden schaffen (für Patient:innen und Pflegekräfte) und Vertrauen fördern.

ZIELE

» Kennenlernen der Wirkung von Aromen bei psychiatrischen Krankheitsbildern wie Depression, Angststörungen, Psychosen und Suchterkrankungen
» Einsatz bei Angst, Unruhe, Traurigkeit, Schlafstörungen und Konzentrationsschwäche
» praktische und praxisnahe Aromapflegeanwendung und Möglichkeiten der Selbsthilfe.

ZIELGRUPPE

» Mitarbeiter:innen des PED. Voraussetzung ist die abgeschlossene Basisausbildung.

	Heike Ulbricht (Aromatherapeutin Primavera)		PKL, Gesellschaftshaus, rechter Flügel
	04.11.2027 | 9 bis 17 Uhr		Anmeldung erforderlich

Dokumentation Pflege in KIS

Irgendwo zwischen ICD, OPS und der großen Frage „Warum ICH wichtiger bin, als das KIS vermuten lässt?“

Irgendwo zwischen ICD, OPS, PEPP, PEPPV, NUB, ZE, WE, EW, BU, TPEB, NPEB, MBEG, PPP-RL, StrOPS, LOPS, DRG, AOP, MD, KHEntgG, eAU und BStabG stellt sich eine entscheidende Frage: Welche Rolle spiele ICH in diesem System?

Die Antwort: Wahrscheinlich mehr Hauptdarsteller als Nebendarsteller!

Jeder Klick im KIS, jede Verlaufsnotiz, jede Pflegeeintragung, jede Therapieeinheit und jede Dokumentation entscheidet mit darüber, ob Leistungen nachvollziehbar sind, Prüfanforderungen erfüllt werden und die erbrachte Leistung sichtbar wird. Oder anders gesagt: Was nicht dokumentiert ist, hat aus Sicht vieler Prüfungen oft nie stattgefunden.

In unserer Veranstaltung nehmen wir Sie mit auf eine unterhaltsame Reise durch den Abkürzungsdschungel des Krankenhausalltags:

» Warum freuen sich manche über einen korrekt dokumentierten OPS mehr als über Geburtstagspost?
» Weshalb interessiert sich der MD plötzlich für einen Eintrag von vor sechs Monaten?
» Was haben PEPP, TPEB und BPEB gemeinsam?
» Warum können NUB und ZE für leuchtende Augen im Medizincontrolling sorgen?
» Wieso sind PPP-RL, StrOPS und LOPS keine neuen Fitnessübungen?
» Und weshalb liegt der Unterschied zwischen „gemacht“ und „dokumentiert gemacht“ manchmal in mehreren tausend Euro?

Gemeinsam schauen wir auf die Zusammenhänge zwischen Versorgung, Dokumentation, Kodierung, Qualitätssicherung und Erlössicherung und zeigen, wie jede Berufsgruppe zum Erfolg beiträgt. Egal ob Pflege, ärztlicher Dienst, Therapie, Kodierung, Medizincontrolling oder Verwaltung: Alle sind Teil des Systems. Freuen Sie sich auf praktische Beispiele, Aha-Momente, verständliche Erklärungen und einen unterhaltsamen Blick auf die Welt der Krankenhausdokumentation.

Und am Ende der Fortbildung bleibt vielleicht die wichtigste Erkenntnis: KIS ist nicht nur ein Programm – KIS ist Teamarbeit. Und ICH bin ein wichtiger Teil davon.

ZIELGRUPPE

» Alle Interessierten und im KIS dokumentierenden Personen

	Carolin Dreyer, Carola Klingenberg und Guido Hartmann (MC)		Kurs 1: PKL, Gesellschaftshaus, linker Flügel Kurs 2: PKL, Gesellschaftshaus, rechter Flügel
	28.01.2027 | 12.30 bis 14 Uhr 14.09.2027 | 12.30 bis 14 Uhr		Anmeldung erforderlich

empCARE

Erlebe in unserem Inhouse-Training das wissenschaftlich evaluierte empCARE-Konzept. Es bietet ein nachhaltiges, empathiebasiertes Entlastungskonzept und unterstützt sowohl Pflege- als auch Sozialkräfte dabei, berufliche Belastungen langfristig zu senken und die eigene psychische Gesundheit zu schützen.

Um eine dauerhafte Kultur der Selbstpflege zu etablieren, wird das Programm in der PKL fortlaufend und fest verstetigt. Die langfristige Implementierung und Begleitung im Alltag erfolgt direkt vor Ort durch qualifizierte, interne Inhoustrainer:innen. Die Termine hierzu werden im Laufe des Jahres bekanntgegeben.

INHALTE

» Reflektierte Empathie: Gefühle und Bedürfnisse (eigene und fremde) professionell wahrnehmen und einordnen.

» Gefahr der Pseudo-Empathie: Mechanismen von ungesunden Coping-Strategien erkennen und gezielt vermeiden.

» Dabei liegt der Fokus auf der Selbstpflege: Praktische Methoden zur Stärkung der eigenen Resilienz und Gesunderhaltung im Arbeitsalltag.

» Entlastende Interaktion: Kommunikationstechniken für eine stressreduzierte, aber dennoch zugewandte Patient:innen- und Klientenarbeit.

ZIELGRUPPE

» Mitarbeiter:innen des Pflege- und Erziehungsdienstes sowie Sozialdienst

	Susanne Schrötter (empCARE Trainerin)		PKL, Gesellschaftshaus, rechter Flügel
	28. bis 29.01.2027 | 9 bis 17 Uhr		Anmeldung erforderlich

Gewaltfreie Kommunikation Grundkurs

„Wie Kommunikation auf Augenhöhe gelingt" – Kommunikationsseminar auf Basis der Gewaltfreien Kommunikation nach Rosenberg.

Menschliche Stärke zeigt sich besonders im konstruktiven Miteinander in belasteten Situationen. In helfenden Berufen gilt es, die Balance zwischen der Fürsorge für die Klient:innen/Patient:innen und der Selbstfürsorge auszuloten. Empathische Hinwendung und selbstempathische Abgrenzung sind hier gleichermaßen hilfreich.

Dieser praxisorientierte Kurs gibt alltagstaugliche Anregungen für eine effektive und unterstützende Kommunikation im Team und in therapeutischen Begleitungssituationen mit Klient:innen/Patient:innen und deren Angehörigen. Konflikte können kompetent und souverän entschärft oder vermieden werden, ohne das eigene Anliegen zu vernachlässigen. So bleiben wir auch im Konflikt auf Augenhöhe miteinander, ein wertschätzender Kontakt ist auch bei Meinungsverschiedenheiten wieder möglich. Wir üben, die Kraft der Empathie nicht nur als Basis zur Verbindung zu begreifen, sondern auch als Selbststärkung zu nutzen, um in der Begleitung von Hilfesuchenden die eigenen Ressourcen gut im Blick zu behalten.

ZIELE

» Klärung der eigenen und fremden Position in Konflikten
» Probleme im Arbeitsalltag ehrlich und teamverträglich ansprechen
» Effektive Auseinandersetzungen und verlässliche Absprachen
» Kollegiale Wertschätzung und konstruktives Feedback
» Balance von Eigenverantwortung und Teamgeist
» Verantwortlicher Umgang mit persönlichen Befindlichkeiten und Fehlern

ZIELGRUPPE

» Mitarbeiter:innen aller Berufsgruppen und Bereiche

	Claudia Wunram (GfK-Trainerin)		PKL, Gesellschaftshaus, linker Flügel
	13. bis 14.07.2027 | 9 bis 17 Uhr 24. bis 25.11.2027 | 9 bis 17 Uhr		Anmeldung erforderlich

Gruppentraining Sozialer Kompetenzen

Das „Gruppentraining Soziale Kompetenz“ basiert auf dem kognitiv-verhaltenstherapeutischen Konzept von Hinsch und Pfingsten und wurde für Personen entwickelt, die unter sozialen Kompetenzproblemen leiden. Das Ziel des GSK ist es, die soziale Handlungsfähigkeit zu verbessern. In diesem Kurs erhalten Sie anhand von Theorievermittlung, praktischen Übungen mit Videofeedback, Gruppenarbeit und Selbstreflexionen die Fähigkeit, das GSK-Training in Gruppen anwenden zu können.
Als Vorbereitung auf diese Fortbildung ist die Anschaffung des Standardwerks von Dr. Rüdiger Hinsch und Dr. Ulrich Pfingsten dringend empfohlen, damit Sie nach der Seminarteilnahme direkt damit arbeiten können.

INHALTE

» Erläuterungen zu sozial kompetentem und inkompetentem Verhalten
» Situationstypen
» Grundannahme des GSK
» Zusammenhang zwischen sozialer Kompetenz und psychiatrischen Störungen
» Möglichkeiten und Grenzen der Anwendbarkeit
» Inhalte des Trainings
» Struktur und Durchführung des GSK Trainings

ZIELE

» Die theoretische Vermittlung der Grundlagen des GSK-Trainings anhand von Fallbeispielen
» Die Teilnehmenden werden mit den Arbeitspapieren des Trainings vertraut gemacht
» Sie erhalten erste Ansätze der praktischen Arbeit mit dem GSK
» Sie erlangen die Kompetenz diese im Anschluss an das Seminar in Ihren Patientengruppen durchzuführen

ZIELGRUPPE

» Klinische Mitarbeiter:innen aller Bereiche

	Tatjana von Stiegler (externe Referentin)		PKL, Gesellschaftshaus, rechter Flügel
	23. bis 24.08.2027 | 9 bis 17 Uhr		Anmeldung erforderlich

Hinschauen, hinhören, einordnen, Haltung zeigen

Rechtsradikale Haltungen und diskriminierende Aussagen kommen auch im Pflegealltag vor – sowohl seitens von Patient:innen als auch innerhalb von Teams. Dies stellt Pflegekräfte, Mitarbeitende und Einrichtungen vor große Herausforderungen: Wie kann man professionell reagieren, Betroffene schützen und zugleich handlungsfähig bleiben?

In diesem Workshop möchten wir gemeinsam Strategien entwickeln, Erfahrungen austauschen und praxisnahe Handlungsmöglichkeiten kennenlernen.

INHALTE

» Wie erkenne ich rechtsradikale Äußerungen und Verhaltensweisen?
» Welche rechtlichen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume habe ich als Pflegekraft oder Leitung?
» Welche Möglichkeiten gibt es, respektvoll, aber klar Position zu beziehen?
» Wie können Teams gestärkt und Betroffene unterstützt werden?

ZIELGRUPPE

» Mitarbeiter:innen und Führungskräfte in der Pflege sowie Interessierte aus dem Gesundheits- und Sozialwesen

	Achim Bröhenhorst (externer Referent)		PKL, Gesellschaftshaus, linker Flügel
	18.11.2027 | 9 bis 17 Uhr		Anmeldung erforderlich

Labyrinth Psychotica

Das Labyrinth Psychotica eröffnet den Teilnehmenden eine neuartige Binnenperspektive auf das persönliche Erleben während einer Psychose. Mit Hilfe von moderner VR-Technik (virtuelle Realität) können Interessierte lernen, wie es sich anfühlt von visuellen oder akustischen Wahrnehmungen betroffen zu sein, und welche Auswirkungen dies auf die alltäglichen Handlungen und die Interaktion mit anderen Menschen hat.

In einem dreistündigen Intensiv-Workshop (teilweise in englischer Sprache) geht es um das vertiefte und reflektierende Verstehen von subjektiven Empfindungen mit dem Phänomen Psychose.

Ein einstündiger Kurzworkshop bietet Ihnen die Möglichkeit für einen kompakten Einblick in das Thema.

ZIELGRUPPE

» Klinische Mitarbeiter:innen (insbesondere in der Arbeit mit Menschen mit psychotischen Erleben)

	Jennifer Kanary (externe Referentin)		PKL, Gesellschaftshaus, rechter Flügel
	Intensiv-Workshop: 15.04.2027 | 9 bis 12 Uhr teilweise in englischer Sprache Kurzworkshop: 15.04.2027 | 13 bis 14 Uhr in deutscher Sprache		Anmeldung erforderlich

Leiten von Patient:innengruppen

Wie führe ich eine Gruppe sicher durch ein Treffen? Wie gehe ich mit herausfordernden Situationen um? Und wie schaffe ich eine Atmosphäre, in der sich alle beteiligen? Dieser Workshop vermittelt praxisnahe Techniken für eine souveräne Gruppenleitung. Mit vielen Übungen, Beispielen und direkt anwendbaren Methoden stärken die Teilnehmenden ihre Sicherheit, Klarheit und Präsenz in der Leitung. Ideal für Mitarbeitende aller Berufsgruppen, die Gruppen begleiten oder moderieren und ihre Fähigkeiten weiterentwickeln wollen.

ZIELGRUPPE

» Mitarbeiter:innen aller Berufsgruppen und Bereiche

	Anandi Scharfenberg, Andrea Warchhold, Dennys Frommhagen, Mirco Krümpelbeck oder Julien Petruschke		Kurs 1: PKL, Haus 15, Gruppenraum Kurs 2: PKL, Gesellschaftshaus, linker Flügel
	09.04.2027 | 9 bis 13 Uhr 08.10.2027 | 9 bis 13 Uhr		Anmeldung erforderlich

Metakognitives Training bei Depression

Was führt dazu, dass Patient:innen in der Depression negative Gedanken haben und mehr oder weniger von deren Realitätsgehalt überzeugt sind? Welche Prozesse sind dafür verantwortlich, dass sich Menschen mit Depressionen immer wieder mit Gedanken beschäftigen, deren Inhalte negativ sind? Was ist der „Motor" hinter diesen Gedanken?

Im Metakognitiven Training Depression (D-MKT) werden die Patient:innen angeregt, sich ihr Denken und ihre Denkverzerrungen bewusst zu machen, die zur Entstehung und Aufrechterhaltung von negativen Denkmustern beitragen.

Im Rahmen dieses interaktiven Workshops erhalten Sie eine Einführung in die Inhalte, Hintergründe und v. a. die Durchführung des Metakognitiven Trainings für Depressionspatient:innen.

Zunächst werden Sie an das Grundkonzept, die wissenschaftliche Evidenz und das Therapiematerial des Metakognitiven Gruppentrainings für Depressionspatient:innen herangeführt. In Kleingruppen erhalten Sie die Möglichkeit, exemplarisch Übungen aus dem Training anzuleiten sowie den Umgang mit schwierigen Situationen während des Gruppentrainings und der Einzeltherapie zu üben.

Durch das praxisorientierte Vorgehen werden Sie im Anschluss an den Workshop in der Lage sein, sowohl das D-MKT als auch das MKT+ selbstständig anzuwenden und in Ihren Arbeitsalltag zu integrieren.

ZIELGRUPPE

» Klinische Mitarbeiter:innen aller Bereiche
(Vorkenntnisse in MKT nicht erforderlich)

	Josephine Schultz (M.Sc. Psychologin, UKE)		PKL, Gesellschaftshaus, rechter Flügel
	20.05.2027 | 9 bis 17 Uhr		Anmeldung erforderlich

Metakognitives Training bei Psychosen

Im Metakognitiven Training Psychose werden die Patient:innen angeregt, über ihr Denken nachzudenken (Metakognition). Dabei handelt es sich entweder um ein individualisiertes Einzel- oder ein Gruppentherapieprogramm speziell für Patient:innen mit Störungen aus dem schizophrenen Formenkreis.

Im Rahmen dieses interaktiven Workshops erhalten Sie eine Einführung in die Inhalte, Hintergründe und v. a. die Durchführung des Metakognitiven Trainings für Psychosepatient:innen.

Zunächst werden Sie an das Grundkonzept, die wissenschaftliche Evidenz und das Therapiematerial des Metakognitiven Gruppentrainings für Psychosepatient:innen herangeführt. Neben dem Psychose MKT im Gruppensetting wird Ihnen außerdem die Weiterentwicklung für die Einzeltherapie (MKT+) vorgestellt.

In Kleingruppen erhalten Sie die Möglichkeit, exemplarisch Übungen aus dem Training anzuleiten sowie den Umgang mit schwierigen Situationen während des Gruppentrainings und der Einzeltherapie mit Psychosepatient:innen zu üben.

Durch das praxisorientierte Vorgehen sind Sie im Anschluss an den Workshop in der Lage, sowohl das D-MKT als auch das MKT+ selbstständig anzuwenden und in Ihren Arbeitsalltag zu integrieren.

ZIELGRUPPE

» Klinische Mitarbeiter:innen aller Bereiche
(Vorkenntnisse in MKT nicht erforderlich)

	Ruth Veckenstedt (Psychologische Psychotherapeutin, UKE)		PKL, Gesellschaftshaus, linker Flügel
	15.09.2027 | 9 bis 17 Uhr		Anmeldung erforderlich

Moderation – die Basis souveräner Gesprächsführung

In diesem theorie- und praxisorientierten Workshop erhalten Sie das notwendige Handwerkszeug, um Ihre bereits vorhandene Moderationskompetenz zu erweitern. Anhand von Übungen lernen Sie, wie Sie Diskussionen, Meetings, Teamtage oder Workshops souverän und zielgerichtet leiten, Ihre Teilnehmer:innen dabei aktiv einbinden sowie visuelle Hilfsmittel gezielt einsetzen können.

INHALTE

» Ziele von Moderation
» Ihre Rolle als Moderator:in
» Die 5 Phasen der Moderation
» Sprachliche sowie visuelle Werkzeuge
» Typische Fehler und deren Vermeidung

ZIELE

» Sie wissen, wie Sie Ihre Moderation sinnvoll strukturieren können.
» Sie kennen Ihre Rolle als Moderator:in und fühlen sich gut vorbereitet.
» Sie sind in der Lage Werkzeuge gezielt einzusetzen, um Ihre Moderation noch wirkungsvoller zu gestalten.
» Sie sorgen bei dem nächsten Meeting für eine angenehme Atmosphäre.

ZIELGRUPPE

» Mitarbeiter:innen aller Berufsgruppen und Bereiche

	Barbara Blecks, Christina Harlos		PKL, Gesellschaftshaus, linker Flügel
	12.11.2027 | 12.30 bis 15.30 Uhr		Anmeldung erforderlich

Motivational Interviewing

Motivational Interviewing (MI) ist ein personenzentrierter und zugleich zielgerichteter Ansatz der Gesprächsführung zur Erhöhung der Eigenmotivation von Menschen. Ursprünglich wurde der Ansatz von William R. Miller (USA) und Steven Rollnick (Wales) für die Suchtbehandlung entwickelt. Mittlerweile wird MI weltweit und in den verschiedensten Bereichen eingesetzt. Nicht nur in Kontexten, in denen mit konfrontativen Mitteln nicht weiter zu kommen ist, wie beispielsweise in Zwangsberatungssituationen, wird MI empfohlen und eingesetzt, sondern auch bei Patient:innen mit starken Ambivalenzen.

In der Fortbildung kommen unterschiedliche Methoden zum Einsatz. Der Grundrhythmus des Trainings ergibt sich aus fachlichen (Kurz-)Impulsen, Übungen in Einzelarbeit und Kleingruppen sowie dem anschließenden Austausch. Das Ausprobieren, Erleben und Reflektieren der Methoden stellen den nötigen Praxisbezug her.

MI ist ein pragmatischer, vergleichsweise schnell zu lernender Ansatz, um Menschen für Veränderung zu gewinnen und sich dabei nicht zu verausgaben, d.h. einem eigenen Burnout auch vorzubeugen.

ZIELE

» Die Teilnehmer:innen erhalten einen Überblick über den MI-Ansatz
» Sie erwerben und trainieren die Fähigkeit zur Anwendung der MI-Basismethoden
» Sie erlernen einen sicheren Umgang mit Widerstand, dem Herausarbeiten von Äußerungen der Eigenmotivation sowie der Stärkung der Änderungszuversicht des Gesprächsgegenübers

ZIELGRUPPE

» Klinische Mitarbeiter:innen aller Bereiche

	Helena Weiß (GK Quest Akademie)		PKL, Gesellschaftshaus, linker Flügel
	07. bis 08.06.2027 | 9 bis 17 Uhr 15. bis 16.11.2027 | 9 bis 17 Uhr		Anmeldung erforderlich

Multifamilientherapie

Grundlagenseminar
Dieses Fortbildungsangebot vermittelt die Grundlagen der Multifamilientherapie und setzt Impulse zur Umsetzung der Multifamilientherapie im klinischen Rahmen. Mithilfe von Impulsreferaten sowie Übungen aus dem systemischen Arbeiten und der Transaktionsanalyse werden die Modelle und Ideen der Multifamilientherapie nähergebracht.

Aufbauseminar:
Multifamilientherapie in der KJPP - Praxistransfer und Umsetzung im Klinikalltag

Aufbauend auf dem dreitägigen Basiskurs soll dieser zusätzliche Praxistag erläutern, wie wir die MFT gezielt in der KJP einsetzen und in den Stationsalltag integrieren können.

Ziel ist es, eine gemeinsame Basis und einen einheitlichen Rahmen für die Multifamilientherapie auf allen teilnehmenden Stationen zu schaffen, gleichzeitig aber auch Raum für stationsbezogene Schwerpunkte, eigene Ideen und kreative Gestaltungsmöglichkeiten zu lassen.

ZIELGRUPPE

» Klinische Mitarbeiter:innen der KJPP
auf den Stationen

	Thomas Pletsch (Lehrtherapeut MFT/ BAG und DGSF) und Jenny Fechtel (Co-Referentin)		Grundlagenseminar: 04. bis 05.02: PKL, Gesellschaftshaus, rechter Flügel | 06.02: PKL, Gesellschaftshaus, linker Flügel Aufbauseminar: 22.02: PKL, Gesellschaftshaus, linker Flügel
	Grundlagenseminar: 04. bis 06.02.2027 9 bis 17 Uhr Aufbauseminar: 22.02.2027 | 9 bis 17 Uhr		Anmeldung erforderlich

Persönlichkeitstestung SCID-5-PD

Die Schulung vermittelt einen praxisorientierten Einstieg in die klassifikatorische Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen mittels des SCID-5-PD.

Nach einem kurzen Überblick zu den Grundlagen der klinischen Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen erfolgt eine Einführung in den SCID-5-PD mit seinem Screening-Fragebogen (SCID-5-SPQ) und dem klinischen Interview. Innerhalb einer ersten praktischen Übung werden Auswertung und Interpretation des Screening-Fragebogens anhand von Fallvignetten praxisnah erarbeitet. Anschließend werden Aufbau, Logik und wichtige Aspekte der Durchführung des Interviews vermittelt. Nach der Mittagspause sammeln die Teilnehmenden erste Erfahrungen in der praktischen Durchführung des Interviews. Typische Fallstricke und Herausforderungen der Interviewdurchführung, der diagnostischen Entscheidungsfindung und der Diagnosemitteilung werden anschließend gemeinsam reflektiert.

Ziel der Schulung ist es, die Teilnehmenden mit der Logik SCID-5-PD vertraut zu machen und ihnen mittels praxisnaher Übungen Sicherheit in der Durchführung, Auswertung und Diagnosemitteilung im Rahmen der Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen zu ermöglichen.

ZIELGRUPPE

» Ärzt:innen aus dem Bereich der Allgemeinpsychiatrie
sowie der forensischen Psychiatrie

	Laura Möde (Psychologische Psychotherapeutin, Medizinische Hochschule Hannover)		PKL, Gesellschaftshaus, rechter Flügel
	11.02.2027 | 9 bis 17 Uhr		Anmeldung erforderlich

Pflegeprozess und -planung

Der Pflegeprozess bildet die Grundlage professionellen Handelns in der Gesundheits- und Krankenpflege. Er wird zielgerichtet, systematisch und individuell durchgeführt und bildet die Basis und Referenz der pflegerischen Versorgung während der gesamten Behandlung.

In der Schulung erlernen Sie die Theorie zur Entstehung des modernen Pflegeprozesses, wobei auch die sechs Schritte detailliert beleuchtet werden. Als Nächstes werden die Grundlagen zur praktischen Orientierung am Pflegeprozess, dessen Umsetzung sowie die Dokumentationsanforderungen im Allgemeinen sowie speziell in der PKL vermittelt. Die Grundlagen der in KIS Avedis genutzten Pflegeklassifikation werden erläutert. Anschließend werden Sie selbst die Pflegeplanung in KIS Avedis schrittweise am PC exemplarisch durchführen (inkl. Anamnese, Diagnostischem Prozess, Handlungsplanung, Nutzung von Standardpflegediagnosen und Evaluierung).

ZIELGRUPPE

» Neue Mitarbeiter:innen des Pflege- und Erziehungsdienstes sowie Mitarbeiter:innen, die sich mehr Sicherheit in der Pflegeplanung und Hintergrundwissen wünschen.
» Es handelt sich um ein ergänzendes Angebot zur Einarbeitung durch die KIS-Multiplikator:innen auf den Stationen.

	Svenja Basting, Stefan Wedemann oder Stefan Meyer		PKL, Haus 18, IT Schulungsraum
	27.01.2027 05.03.2027 27.04.2027 16.06.2027 31.08.2027 11.10.2027 02.12.2027 | 11 bis 14 Uhr		Anmeldung erforderlich

Psychose und Sucht

Double Trouble? – Menschen zwischen Doppeldiagnose und komorbiden Störungen

Am Beispiel der Wirkungsweise verschiedener Suchtmittel soll die spezifische Wechselwirkung zwischen den beiden Einzelerkrankungen beleuchtet werden. An praxisorientierter Fallarbeit und am Beispiel eines Teams, das diese Arbeit leistet, werden Besonderheiten und die damit verbundenen Chancen, aber auch Fallstricke erarbeitet und aufgezeigt, die eine Arbeit/Umgang mit den sog. Doppeldiagnosepatient:innen mit sich bringt.

ZIELE

» Eine sichere Herangehensweise im Umgang mit Psychose- und Suchtpatient:innen
» Eine sinnvolle Vernetzung zum Wohle der Klient:innen

ZIELGRUPPE

» Klinische Mitarbeiter:innen aller Bereiche

	Ulrike Redeker (Stiftung Freundeskreis Hamburg)		PKL, Gesellschaftshaus, linker Flügel
	11.05.2027 | 9 bis 17 Uhr		Anmeldung erforderlich

QM-bezogene Schulung

HYDMedia-Anwenderschulung
Im Rahmen dieser Programmschulung erhalten die Teilnehmer:innen eine praxisorientierte Einführung in das Dokumentenmanagementsystem HYDMedia BWF. In HYDMedia BWF werden alle relevanten gelenkten Informationen und die aktuellste Version der Dokumente digital integriert und an den Arbeitsplätzen über den Windowsclient oder den Webclient im Intranet für alle bereitgestellt. Ziel der Schulung ist es, die grundlegenden Funktionen und Anwendungsmöglichkeiten des Systems kennenzulernen und einen sicheren Umgang im Arbeitsalltag zu ermöglichen.

INHALTE

» Erläuterung der Benutzeroberfläche, der Suchstruktur und der verschiedenen Nutzerrollen
» Erstellen, Bearbeiten, Prüfen und Archivierung von gelenkten Dokumenten
» Überblick und Erklärung der Dokumentenarten, formalen Inhalte, Vorlagen und der Metadaten
» Verstehen der Systemabläufe und des Prüfworkflows
» Tipps & Tricks zu individuellen Einstellungen für eine optimierte Anwendung im Arbeitsalltag

Intrafox-Anwenderschulung
Im Rahmen dieser Programmschulung erhalten die Teilnehmer:innen eine praxisorientierte Einführung in die Module Maßnahmenmanagement und Risikomanagement der Software Intrafox. Darin werden Maßnahmen und Risiken strukturiert erfasst, bearbeitet und in festgelegten, regelmäßigen Zyklen überwacht und neu bewertet und ggf. miteinander verknüpft, um Verantwortlichkeiten festzulegen, Fristen zu überwachen und einzuhalten sowie die Wirksamkeit nachzuhalten.

INHALTE

» Erläuterung der Benutzeroberfläche
» Neuanlage, Bearbeiten, Übergabe und Abschließen von Maßnahmen und Risiken in Intrafox
» Erstellen einer Risikobewertung
» Verknüpfung von Risiken und Maßnahmen
» Erzeugen eines Reports von Maßnahmen oder Risiken

HYDMedia-Refresherschulung
Diese Programmschulung bietet eine gezielte Auffrischung im Umgang mit der Dokumentenmanagement-Software HYDMedia BWF. Die Schulung baut direkt auf der zuvor absolvierten HYDMedia-Anwenderschulung auf, deren Teilnahme vorausgesetzt wird. Im Fokus stehen das Erstellen, Bearbeiten, Prüfen und Archivieren gelenkter Dokumente. Ziel ist es, den Teilnehmer:innen nachhaltige Sicherheit bei den täglichen Funktionen und Anwendungsmöglichkeiten des Programms zu vermitteln.

ZIELGRUPPE

» Mitarbeiter:innen aller Berufsgruppen und Bereiche, die in ihrer Tätigkeit gelenkte Dokumente in HYDMedia erstellen, bearbeiten und/oder prüfen und als Nutzer:innen für QM Dokumente in HYDMedia hinterlegt sind.
» Mitarbeiter:innen aller Berufsgruppen und Bereiche, die in ihrer Tätigkeit Maßnahmen und/oder Risiken neu anlegen, bearbeiten und/oder bewerten sollen und Nutzer:innen der Software Intrafox sind.
» Gesellschaftsübergreifend für alle Mitarbeiter:innen
» Mitarbeiter:innen aller Berufsgruppen und Bereiche, die in ihrer Tätigkeit gelenkte Dokumente in HYDMedia erstellen, bearbeiten und/oder prüfen, als Nutzer:innen für QM Dokumente in HYDMedia hinterlegt sind und bereits die HYDMedia-Anwenderschulung besucht haben.
» Gesellschaftsübergreifend für alle Mitarbeiter:innen

	Mitarbeiter:innen des Qualitätsmanagements		PKL, IT-Schulungsraum, Haus 18
	HYDMedia-Anwenderschulung: 12.01.2027 | 12.30 bis 14 Uhr 09.03.2027 | 10.30 bis 12 Uhr 04.05.2027 | 12.30 bis 14 Uhr 13.07.2027 | 10.30 bis 12 Uhr 22.09.2027 | 12.30 bis 14 Uhr 16.11.2027 | 10.30 bis 12 Uhr Intrafox-Anwenderschulung: 20.04.2027 | 9.30 bis 11.30 Uhr 19.10.2027 | 9.30 bis 11.30 Uhr HYDMedia-Refresherschulung: 15.06.2027 | 14.30 bis 15.30 Uhr		Anmeldung erforderlich

Recovery Training für psychiatrisch Tätige

Recovery steht für Hoffnung und Selbstbestimmtheit trotz und mit chronischen psychischen Erkrankungen. Es ist ein einzigartiger und persönlicher Weg und Veränderungsprozess, den betroffene Menschen erleben und gestalten. Recovery beinhaltet die Entwicklung eines neuen Sinns und einer neuen Aufgabe im Leben.

Mittlerweile ist die Recovery-Bewegung weltweit etabliert und viele Konzepte zur recovery-orientierten psychiatrischen Arbeit sind entstanden.

In diesem Seminar erfolgt eine Auseinandersetzung mit dem Thema Recovery und deren Begriffsbestimmung, einer Recovery-orientierten Haltung psychiatrisch Tätiger und dem Recovery als gesamtgesellschaftliche Bewegung zum Abbau von Stigmatisierung und Ausgrenzung.

Sie lernen Modelle und Möglichkeiten kennen, wie Recovery-Orientierung in der Praxis aussehen kann.

INHALTE

» Bedeutung von Recovery
» Reflexion von Haltung und Werten
» REACH Modell, Gezeitenmodell
» Arbeitspraktiken des Recovery

ZIELE

» Erlernen von recoveryorientierter Haltung
» Vermittlung von Beratungsfähigkeiten im Sinne der Recoveryorientiertheit

ZIELGRUPPE

» Klinische Mitarbeiter:innen aller Bereiche

	Peter Roddau und Madeline Albers (externe Dozierende)		PKL, Gesellschaftshaus, linker Flügel
	19. bis 20.04.2027 | 9 bis 17 Uhr 20. bis 21.09.2027 | 9 bis 17 Uhr		Anmeldung erforderlich

Resilienz-Workshop

Vom Stress zur inneren Stärke

Kennen Sie belastende Situationen in Ihrem Alltag? Anstrengende Gespräche, permanenter Zeitdruck oder die endlos lange To-Do-Liste? Menschen mit hoher Resilienz können solche Situationen besser einordnen und bleiben jederzeit handlungsfähig.

In diesem interaktiven Workshop widmen wir uns genau dieser Stärke. Nach einer Einführung in die theoretischen Hintergründe – wie dem Metamodell der 4 Grundbedürfnisse (nach Grawe, Mauritz & Langwara) – gehen wir direkt ins praktische Erleben über. Dabei arbeiten wir gezielt mit der mentalen und emotionalen Resilienz, um Ihre individuellen Ressourcen nachhaltig zu stärken.

ZIELE

» Selbstwahrnehmung: Eigene Belastungsgrenzen und Stresssignale rechtzeitig erkennen
» Selbstreflexion: Eigene Muster verstehen und verändern

ZIELGRUPPE

» Mitarbeiter:innen aller Berufsgruppen und Bereiche

	Iris Mennerich (extern)		PKL, Gesellschaftshaus, rechter Flügel
	30.04.2027 | 9 bis 17 Uhr		Anmeldung erforderlich

Sexismus und Grenzüberschreitung durch Patient:innen in der Pflege

Noch immer ist das Thema Sexismus und Grenzüberschreitungen in der Pflege bei vielen ein großes Tabu. Die Ursachen dafür sind komplex. Viele Taten bleiben unerkannt und die Opfer schweigen.

Diese Grenzerfahrungen und -überschreitungen in der Pflege und Betreuung von Menschen haben viel mit körperlichen Erfahrungen zu tun. Pflegende werden mit der Nacktheit und Sexualität der zu pflegenden Patient:innen konfrontiert. Ein alltäglicher Balanceakt zwischen Nähe und Distanz beginnt.

Anhand von Fallbeispielen werden wir spielerisch Verhaltensmuster analysieren und Lösungsansätze ausprobieren. Ziel des Seminars ist es, sich deutlicher und klarer von Gewaltmustern zu distanzieren.

Und trotz des ernsten Themas wird der Humor auch in diesem Seminar nicht fehlen.

INHALTE

» Klärung von Statuspositionen
» Austausch von Erfahrungen
» Darstellung und Reflexion
» Wahrnehmungsübungen zu Nähe und Distanz
» Entwicklung von Handlungsstrategien

ZIELGRUPPE

» Pflegefachpersonen

	Helle Rothe (externe Referentin)		PKL, Gesellschaftshaus, linker Flügel
	15.06.2027 | 9 bis 17 Uhr		Anmeldung erforderlich

Suizidalität in der Akutpsychiatrie KPP

Professioneller Umgang im multiprofessionellen Team

Das Phänomen der Suizidalität begegnet uns in der Psychiatrie jeden Tag auf den unterschiedlichen Stationen und den heimatnahen Versorgungsstrukturen.

Um Menschen mit einem suizidalen Phänomen in der akuten Krise professionell behandeln zu können und sich als Behandler:in dabei auch sicher zu fühlen, hat die AG-Suizidalität ein interdisziplinäres Kriseninterventionskonzept verfasst.

In diesem 3-stündigen Workshop soll dieses schriftliche Konzept zum Leben erweckt werden. Neben einer kurzen theoretischen Einführung, sollen die dort vorgestellten Interventionen miteinander geübt werden, sodass alle sicher in der Anwendung werden.

In der vorangestellten Online-Fortbildung werden die theoretischen Grundlagen vermittelt.

ZIELGRUPPE

» Mitarbeiter:innen aller Berufsgruppen der Akutpsychiatrie KPP

	Mitglieder der AG Antisuizidale Behandlung (KPP)		wird noch bekannt gegeben
	wird noch bekannt gegeben		Anmeldung erforderlich Vorab muss eine E-Learning Fortbildung zum Thema absolviert werden

Systemisches Arbeiten

Hypnosystemisches Arbeiten
Der von Gunther Schmidt entwickelte hypnosystemische Ansatz gibt uns mit seiner klaren Struktur und der neurobiologischen Fundierung Methoden an die Hand, die eigene Vielstimmigkeit (das „Innere Parlament“) zieldienlich nutzbar zu machen.

Die Fortbildung möchte die Resilienz und Selbstwirksamkeit von Fachkräften stärken: Es werden das Konzept des Inneren Systems und Methoden vorgestellt, mit deren Hilfe wir Fachkräfte auch in beruflich herausfordernden Zeiten uns innerlich stabil mit unseren Kompetenzen und Kraftquellen verbinden können.

INHALTE

» hypnosystemische und neurobiologische Grundlagen
» Methoden der kontextangemessenen Kompetenzaktivierung

Zentrale Methoden des systemischen Arbeitens
Systemisches Arbeiten richtet den Blick auf Menschen in ihren jeweiligen Beziehungen, Kontexten und Wechselwirkungen. Statt vorschnell nach eindeutigen Ursachen oder Lösungen zu suchen, eröffnet die systemische Haltung unterschiedliche Perspektiven und lädt dazu ein, vorhandene Ressourcen, Handlungsmöglichkeiten und neue Bedeutungszusammenhänge zu entdecken.

Die Fortbildung vermittelt und vertieft drei zentrale Methoden systemischen Arbeitens: zirkuläre Fragetechnik, Reframing und Reflecting Team. Die Teilnehmenden lernen, wie sie durch gezielte Fragen einen Perspektivwechsel anregen, festgefahrene Sichtweisen durch neue Bedeutungsrahmen erweitern und unterschiedliche Wahrnehmungen und Ideen für Beratungs- und Behandlungsprozesse nutzbar machen zu können.

Ziel ist es, das methodische Repertoire im Behandlungs- und Beratungskontext zu erweitern und im Rahmen der Fortbildung konkret zu erproben.

INHALTE

» Grundlagen und zentrale Aspekte systemischen Denkens und Handelns
» Zirkuläre Fragetechnik: Wechselwirkungen, Beziehungen und unterschiedliche Perspektiven sichtbar machen und neue Denk- und Handlungsmöglichkeiten anregen
» Reframing: Situationen, Verhaltensweisen und Zuschreibungen in einen veränderten Bedeutungsrahmen stellen und dadurch neue Sichtweisen und Ressourcen erschließen
» Reflecting Team: unterschiedliche Beobachtungen, Perspektiven und Hypothesen wertschätzend in Beratungs- und Reflexionsprozesse einbringen
» Anwendung und Erprobung der Methoden anhand konkreter Situation aus dem beruflichen Alltag
» Reflexion der eigenen systematischen Haltung und Gesprächsführung

ZIELGRUPPE

» Mitarbeiter:innen aller Berufsgruppen und Bereiche

	Christiane Schellong (externe Referentin)		PKL, Gesellschaftshaus, linker Flügel
	12.04.2027 30.11.2027 | 10 bis 14.15 Uhr		Anmeldung erforderlich

Tage der Stille

Seit jeher ziehen sich Menschen für eine gewisse Zeit aus dem Alltag in Stille und Abgeschiedenheit zurück, um neue Erfahrungen mit sich selbst zu machen, sich besser zu spüren und aus dem Abstand einen Blick auf den Beruf und das eigene Leben zu werfen. Das Kloster Drübeck bietet dabei eine Atmosphäre, die es erleichtert, sich spirituellen Erfahrungen zu öffnen. Die Begegnung über Teamgrenzen hinaus fördert zudem die interprofessionelle Kommunikation, Kolleg:innen können noch einmal ganz anders wahrgenommen werden. Die spirituellen Impulse sind nicht konfessionell geprägt.

INHALTE

» Thematische Gruppenselbsterfahrung
» Meditation (Zen), Achtsamkeitsübungen, Körperübungen, Wanderungen
» Gruppenarbeit mit psychodramatischen Elementen/szenisches Spiel
» (heilsames) Singen
» Arbeit mit dem Zürcher Ressourcenmodell
» Thematische Inputs (z. B. Work-Life-Balance, Burnout-Prophylaxe)
» Kollegiale Beratung
» Einzelberatung/Coaching/Supervision (als Angebot)

ZIELE

» Selbsterfahrung mit Stilleübungen/Meditation
» Förderung der Resilienz
» Förderung der Reflexionsfähigkeit in Bezug auf Fremd- und Selbstwahrnehmung
» Auseinandersetzung mit eigenen Antreibern und Anteilen; Stärkung der Impathie
» Förderung der Konfliktfähigkeit
» Förderung der körperlichen und seelischen Gesundheit
» Förderung der innerbetrieblichen Vernetzung
» Stärkung der Teamfähigkeit

ZIELGRUPPE

» Mitarbeiter:innen aller Berufsgruppen und Bereiche

	Michael Thon (Pastor, Coach, Lehrsupervisor, Systemischer Therapeut), Bernd Skowron (Pastor i.R., Meditationsleiter)		Kloster Drübeck (Harz)
	08. bis 10.10.2027 | Freitag wird als Arbeitszeit gewertet		Anmeldung erforderlich / keine zusätzlichen Kosten

Traumafokussierte kognitive Verhaltenstherapie

Die Traumafokussierte kognitive Verhaltenstherapie (TF-KVT) nach Cohen, Mannarino und Deblinger ist ein manualisiertes evidenzbasiertes Behandlungsverfahren für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen, die unter einer PTBS sowie anderer Traumafolgestörungen und Problemen leiden. Die Methode ist einfach zu lernen, gut umzusetzen und wird in den aktuellen Leitlinien als Therapiemethode der ersten Wahl bei PTBS empfohlen.

INHALTE

1. Grundlagen der PTBS im Kindes- & Jugendalter (Diagnostik, Psychopathologie, Entstehung, Evidenz)
2. Psychoedukation bei PTBS für Kinder, Jugendliche und erwachsene Bezugspersonen
3. Entspannungstraining bei PTBS für Kinder, Jugendliche und erwachsene Bezugspersonen
4. Affektmodulation bei PTBS für Kinder, Jugendliche und erwachsene Bezugspersonen
5. Kognitives Prozessieren bei PTBS für Kinder, Jugendliche und erwachsene Bezugspersonen
6. Erstellen eines Traumanarrativs für Kinder, Jugendliche und erwachsene Bezugspersonen
7. In-Vivo-Training traumaassoziierter Vermeidungssymptomatik
8. Gemeinsame Eltern-Kind-Sitzungen
9. Förderung zukünftiger Sicherheit, Integration & Rückfallprophylaxe
10. Psychohygiene

ZIELGRUPPE

» Approbierte Psychotherapeut:innen (PP & KJP), ärztliche Psychotherapeut:innen, Psychotherapeut:innen in Aus- oder Weiterbildung und Assistenzärzt:innen
» weitere Mitarbeiter:innen anderer Berufsgruppen nach Rücksprache mit den jeweiligen Vorgesetzten

	Alexander Tewes		PKL, Gesellschaftshaus, rechter Flügel
	10. bis 11.06.2027 | 9 bis 17 Uhr 26. bis 27.11.2027 | 9 bis 17 Uhr		Anmeldung erforderlich

Verantwortung im Arbeitsschutz

Verantwortung im Arbeitsschutz bedeutet Verantwortung für Gesundheit und Leben anderer Menschen. Sie wiegt also besonders schwer. Eine Führungskraft ist für die ihr unterstellten Mitarbeiter:innen zuständig und verantwortlich. In dieser Fortbildung lernen Sie, sich mit dieser Verantwortung genauer auseinanderzusetzen, um ihr im Arbeitsalltag gerecht zu werden.

ZIELGRUPPE

» Mitarbeiter:innen aller Berufsgruppen und Bereiche, die weisungsbefugt sind

	Stephanie Heine		PKL, Haus 10, Technikraum
	12.01.2027 06.04.2027 27.07.2027 16.11.2027 | 13 bis 14 Uhr		Anmeldung erforderlich

Verdienstabrechnung

Bei dieser Schulung lernen Sie, wie Ihre Verdienstabrechnung inhaltlich aufgebaut ist. Neben der Erläuterung des Brutto- und Nettoentgelts werden die unständigen Bezüge der Sonntags-, Feiertags- und Nachtzuschläge etc. sowie die VBL-Umlage Schwerpunkte dieser Veranstaltung sein.
Sie haben selbstverständlich die Möglichkeit, eigene Fragen zur Verdienstabrechnung zu stellen.

ZIELE

» Ablauf und Inhalte der Verdienstabrechnung verstehen
» Unterschiede zwischen Brutto- und Nettoentgelt erkennen
» Erläuterung der Zuschläge, u. a. Sonntags-, Feiertags- und Nachtzuschläge
» Erklärung der VBL-Umlage

ZIELGRUPPE

» Mitarbeiter:innen aller Berufsgruppen und Bereiche

	Marcus Krüger		PKL, Gesellschaftshaus, rechter Flügel
	29.04.2027 | 12.30 bis 14 Uhr 30.09.2027 | 12.30 bis 14 Uhr		Anmeldung erforderlich

Werteorientierte Verhaltenstherapie

Die werteorientierte Verhaltenstherapie nach Hofheinz, Heidenreich und Michalak ist ein moderner psychotherapeutischer Ansatz zur Behandlung von Depressionen und zur ambulanten Nachsorge schwerer Erkrankungen. Sie erweitert die klassische Verhaltenstherapie um Elemente der Akzeptanz- und Commitmenttherapie (ACT) sowie metakognitive Techniken und soziale Kompetenzen. Der Kerngedanke ist, dass eine Verhaltensaktivierung dann nachhaltig stabilisiert, wenn Aktivitäten direkt aus den persönlichen Werten der Patient:innen abgeleitet werden. Das therapeutische Vorgehen gliedert sich in strukturierte Module, die von der Psychoedukation über die Werteexploration bis hin zur konkreten Handlungsplanung reichen.

ZIELGRUPPE

» Mitarbeiter:innen, die schwerpunktmäßig Menschen mit Depressionen in Gruppen behandeln

	Christine Hofheinz (Psychologische Psychotherapeutin, Universität Hildesheim)		PKL, Gesellschaftshaus, rechter Flügel
	18.03.2027 | 9 bis 17 Uhr		Anmeldung erforderlich

Wunschlos glücklich im Job

Du bist unglücklich im Job und suchst nach einfachen Lösungen? Wer das sucht, ist in diesem Seminar falsch. Diese eine heilbringende Technik gibt es leider nicht. Denn wenn am Arbeitsplatz Emotionen mit Konfliktpotenzial aufeinandertreffen, hat es häufig mit dem eigenen Handeln und die Wirkung auf den Mitmenschen zu tun. Besonders das Bedürfnis nach Anerkennung und Nähe steht oft im Gegensatz zum Wunsch nach Distanz und erschwert letztlich einen humorvollen Umgang untereinander. Aber ein humorvoller Umgang mit Alltagssituationen erleichtert vieles. Der Weg zu dieser Einsicht ist das Ziel dieses Tages.

INHALTE

» Klarheit: Die Möglichkeit zu Respekt und Konfliktarmut.
» Relevanz: Komm auf den Punkt, das macht dich in Gesprächen attraktiver.
» Respekt: Wer Respekt erwartet, muss ihn auch geben.
» Professionalität: Beleuchte deine eigene.
» Erstelle eine Pflege- und Behandlungsanleitung für dich.
» Enttäuschung: Wie wir mit ihr umgehen und wie sie uns beeinflusst.
» Reflexion: Bringe eigene kniffelige Situationen mit.
» Gibt es ein Recht auf wunschloses Glück im Job?
» Was sind meine Frustschutzmittel?
» Erstellen Sie Ihr Frustschutz-Tagebuch

ZIELGRUPPE

» Mitarbeiter:innen aller Berufsgruppen und Bereiche

	Olaf Kubelke, Moritz Radtke-Heitmann		PKL, Gesellschaftshaus, linker Flügel
	19.08.2027 | 8 bis 16 Uhr		Anmeldung erforderlich

Zieloffene Suchtarbeit (ZOS)

Das Seminar verfolgt das Ziel, den Arbeitsansatz der ZOS, wie er am Institut für innovative Suchtbehandlung und Suchtforschung ausgearbeitet worden ist, zu vermitteln – von der dahinterstehenden zieloffenen Grundhaltung (Menschenbild) über das methodische Handwerkszeug zur genauen Abklärung der konsumierten Substanz und Änderungsziele bis zur Auswahl passgenauer, zielbezogener Behandlungsmaßnahmen und der Erstellung eines Behandlungsplans.

INHALTE

» Menschenbild, Haltung und Suchtverständnis in der ZOS
» Komponenten des ZOS-Ansatzes
» Zentrale Handlungsschritte von ZOS („systematisch die konsumierten Substanzen abklären", „systematisch substanzspezifische Ziele festlegen", „individuell passgenaue, substanzbezogene Abstinenz-, Reduktions- und schadensmindernde Behandlungen auswählen" und „einen Behandlungsplan entwickeln")
» Arbeit mit den eigens für ZOS entwickelten methodischen Werkzeugen („Kartensatz Konsum- und Zielabklärung", „Zielabklärungscheckliste", „Interventionsmatrix")
» Fallbezogene Übungen zur systematischen Abklärung des Konsumverhaltens, der Konsumziele, der geeigneten Änderungsmaßnahmen und der Planung des Vorgehens
» Überblick über Interventionen zur Abstinenz, Reduktion und Schadensminderung
» Anwendung der „Motivierenden Gesprächsführung" (Motivational Interviewing) in der ZOS
» Grundlagen der Implementierung Zieloffener Suchtarbeit in der Praxis

ZIEL

» Sie kennen die Theorie der ZOS und ihre empirischen Grundlagen
» Sie können im Sinne der ZOS Konsum- und Zielabklärungsgespräche führen und Interventionsplanungen vornehmen
» Sie können die zentralen methodischen Bausteine der ZOS in ihrem Arbeitsalltag nutzen

ZIELGRUPPE

» Klinische Mitarbeiter:innen aus den Fachbereichen für Sucht

	Matthias Nanz (Institut für innovative Suchtbehandlung und Suchtforschung)		PKL, Gesellschaftshaus, rechter Flügel
	18. bis 19.02.2027 | 9 bis 17 Uhr		Anmeldung erforderlich

Klinik im Dialog

Jeden Mittwoch bieten wir eine bis zwei Veranstaltungen zu aktuellen und relevanten psychiatrischen Themen an, die einen hohen Nutzen für eine Vielzahl der Mitarbeitenden aller Bereiche haben. Eine Erläuterung zum Aufbau und Beispielthemen finden Sie in der Tabelle:

Termin	Oberthema	Inhalt
1. , 3. (und 5.) Woche	offenes Thema	Vorträge zu psychiatrischen Grundlagen in z. B. Diagnostik, Therapie und pflegerischer Versorgung. Ebenso können wissenschaftliche Studien, soziale psychiatrienahe Themen, Nachlesen von Kongressen sowie Projekten und Angeboten aus dem Netzwerk der Psychiatrie vorgestellt werden.
2. Woche	Kasuistik	Kolleg:innen aller Bereiche bringen als Team echte Fälle ein. Anhand dieser Fälle kann mit einem vordefinierten Ablauf sowohl prospektiv die weitere Behandlung im Plenum diskutiert werden, als auch retrospektiv anhand des Falls u.a. die Diagnostik, das Störungsbild und Behandlungsmethoden reflektiert und vermittelt werden.
4. Woche	Fragen, Fakten, Fallvignetten	Bei „Fragen, Fakten, Fallvignetten" werden anhand klinikinterner Beispiele u.a. psychiatrische Notfälle, rechtliche Grundlagen, klinische Schnittstellen wie Überleitungen ambulant zu stationär oder Überleitungen von KJPP zu KPP thematisiert.

	Mittwochs 13 bis 14 Uhr		Gesellschaftshaus linker und/oder rechter Flügel Online-Übertragung per Zoom für die Außenstellen

M&MK
Zusätzlich findet 14-tägig am Freitag im Anschluss an die Frühkonferenz für alle Mitarbeiter:innen der KPP die „Mortalitäts- und Morbiditätskonferenz" (M&MK) zur retrospektiven Besprechung von Fällen mit Fokus auf sicherheitsrelevante Ereignisse.

Die PKL als Unternehmen für (neue) Führungskräfte

Führung bedeutet, den Überblick zu behalten, Transparenz zu schaffen und die Zusammenarbeit vieler Bereiche erfolgreich zu steuern. Diese Fortbildungsreihe unterstützt (neue) Führungskräfte dabei, sich sicher in ihrer Rolle zu bewegen und die Klinik als komplexes Unternehmen zu verstehen.

ZIELE

» Die Klinik als Ganzes und ihren „Kernzweck" Behandlung verstehen
» Externe Anforderungen und Rahmenbedingungen kennen
» Zusammenarbeit und Transparenz aktiv fördern
» Wichtige Prozesse, Strukturen und rechtliche Grundlagen kennenlernen
» Instrumente der Mitarbeiterführung sicher einsetzen
» Dokumentationspflichten und Anwendungen (z. B. HyDMedia, Intrafox) souverän nutzen
» Aktuelle Entwicklungen der PKL kennen und einordnen

ZIELGRUPPE

» Mitarbeiter:innen in Führungspositionen aller Berufsgruppen und Bereiche

Die jeweiligen Inhalte werden rechtzeitig per Mail bekannt gegeben.

	QM, PB, ZVM, CM, FM, POE		Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben
	14.01.2027 18.02.2027 18.03.2027 15.04.2027 10.06.2027 16.09.2027 14.10.2027 18.11.2027 | 12.30 bis 14 Uhr		Anmeldung erforderlich

WPL: Weiterbildung für Assistenzärzt:innen

Der Weiterbildungsverbund für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Lüneburger Heide e. V. (WPL) bietet Fort- und Weiterbildung in den medizinischen Fachgebieten Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik an. Ärzt:innen wird hierüber die Weiterbildung zum Arzt/Ärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie gemäß der Richtlinie der Ärztekammer ermöglicht. Die Teilnahme beim WPL e. V. ist freiwillig und nur für Assistenzärzt:innen der Verbundkliniken zugelassen.

Zu den Verbundkliniken gehören:

1. Falkenried Caduceus Klinik Bad Bevensen
2. DianaKlinik Bad Bevensen
3. Heidekreis-Klinikum gGmbH Krankenhaus Walsrode
4. Klinik Fallingbostel, Bad Fallingbostel
5. Klinik Lüneburger Heide GmbH & Co. KG
6. Mediclin Klinikum Soltau
7. Mediclin Seepark Klinik Bad Bodenteich
8. Psychiatrische Klinik Lüneburg gGmbH
9. Psychiatrische Klinik Uelzen

Die Inhalte des Semesterprogramms orientieren sich an den Vorgaben der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Niedersachsen. Die Inhalte werden nach vier Semestern wiederholt. Als Nachweis erhalten die Teilnehmenden eine Teilnahmebescheinigung, die der Ärztekammer für die Zulassung zur Facharztprüfung vorgelegt wird. Die Weiterbildungskosten übernimmt die jeweilige Verbundklinik.

Die Anmeldung neuer Teilnehmenden erfolgt durch das Sekretariat der jeweiligen Verbundklinik bei:
WPL-Sekretariat | Ansprechpartnerin:
Nelli Wolf | Tel. 04131 60 228110 | Fax 04131 60 10980 | E-Mail: nelli.wolf@pk.lueneburg.de
Psychiatrische Klinik Lüneburg, Am Wienebütteler Weg 1, 21339 Lüneburg

Weitere Infos finden Sie auf der Homepage:
WPL e. V. – Weiterbildungsverbund für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomoatik Lüneburger Heide e. V. (weiterbildung-wpl.de)

WPL-Programm Wintersemester 2026/2027

Die Veranstaltungen des Wintersemesters finden entweder am Mittwoch von 16 bis 19.15 Uhr in zwei Blöcken (Teil a und b) à 90 Minuten mit 15 Minuten Pause an den angegebenen Orten oder als 25 Stunden-Block über mehrere Tage von 13 bis 17 Uhr statt.
Die Zahlen am rechten Rand beziehen sich auf die Inhalte der Weiterbildungsordnung und sind zur Orientierung gedacht.

Termin	Thema/Referent/Anmeldung	Ort	WBO
28.10.2026 16 bis 19.15 Uhr	Autogenes Training Referent: Michael Schejbal	PKL	3
25.11.2026 16 bis 19.15 Uhr	Erkrankungen in der KJPP Referent: Dr. Dipl. -Psych. Alexander Tewes	PKL, Gesellschafts-haus, rechter Flügel	3
08.12.2026 16 bis 19.15 Uhr	Suchtmedizin Teil II Referent: Dr. Stephan Hartmann	PKL, Gesellschafts-haus, linker Flügel	4
06. oder 13.01.2027 16 bis 19.15 Uhr	Fallseminar VT | Referent: unter Vorbehalt	PKL	3
19.01.2027 16 bis 19.15 Uhr	Suchtmedizin Teil III Referent: Dr. Stephan Hartmann	PKL, Gesellschafts-haus, linker Flügel	4
03.02.2027 13 bis 17 Uhr	Einführung Theorien | Referent: Dr. Ullrich Neubert Verbindliche Anmeldung bei Frau Wolf erforderlich!	PKL, Haus 29, Unterhaus	3
17.02.2027 13 bis 17 Uhr	Struktur-Perspektive | Referent: Dr. Ullrich Neubert Verbindliche Anmeldung bei Frau Wolf erforderlich!	PKL, Haus 29, Unterhaus	3
24.02.2027 16 bis 19.15 Uhr	Grundlagen VT | Referent: unter Vorbehalt	PKL	3
03.03.2027 13 bis 17 Uhr	Struktur Teil II und Beginn Konflikte | Referent: Dr. Ullrich Neubert | Verbindliche Anmeldung bei Frau Wolf erforderlich!	PKL, Haus 29, Unterhaus	3
17.03.2027 13 bis 17 Uhr	Konflikte | Referentin: Dr. Christine Klemm | Verbind-liche Anmeldung bei Frau Wolf erforderlich!	PKL, Haus 29, Unterhaus	3
07.04.2027 13 bis 17 Uhr	1. Die Mittlere Phase der Therapie mit Widerstand und Übertragung | 2. Die Endphase der Therapie: den Abschluss gestalten | Referentin: Dr. Christine Klemm | Verbindliche Anmeldung bei Frau Wolf erforderlich!	PKL, Haus 29, Unterhaus	3

WPL-Programm Sommersemester 2027

Die Veranstaltungen des Sommersemesters finden entweder am Mittwoch von 16 bis 19.15 Uhr in zwei Blöcken (Teil a und b) à 90 Minuten mit 15 Minuten Pause an den angegebenen Orten oder als 25 Stunden-Block über mehrere Tage von 13 bis 17 Uhr statt.
Die Zahlen am rechten Rand beziehen sich auf die Inhalte der Weiterbildungsordnung und sind zur Orientierung gedacht.

Termin	Thema/Referent/Anmeldung	Ort	WBO
14.04.2027 16 bis 19.15 Uhr	EKT Referent: Johannes Balschat	PKL, Gesellschaftshaus, linker Flügel	3
28.04.2027 16 bis 19.15 Uhr	Testungen Referentin: Marit Feldmann	PKL, Gesellschaftshaus, linker Flügel	2
12.05.2027 16 bis 19.15 Uhr	Hometreatment Referentin: Dr. Katrin Biernatzki	PKL, Gesellschaftshaus, linker Flügel	3
26.05.2027 16 bis 19.15 Uhr	Autogenes Training Referent: Dr. Michael Schejbal	PKL, Haus 48, ARS	3
09.06.2027 16 bis 19.15 Uhr	Grundlagen TP Referent:in: Dr. Christine Klemm, Johan Falk	PKL, Gesellschaftshaus, linker Flügel	3
23.06.2027 16 bis 19.15 Uhr	Fallseminar TP Referent:in: Dr. Christine Klemm, Johan Falk	PKL, Gesellschaftshaus, linker Flügel	2,3
07.07.2027 16 bis 19.15 Uhr	Fallseminar TP Referent:in: Dr. Christine Klemm, Johan Falk	PKL, Gesellschaftshaus, linker Flügel	2,3
25.08.2027 13 bis 17 Uhr	Grundlagen und Psychotherapie | Referent:in: Verbindliche Anmeldung bei Frau Wolf erforder-lich! unter Vorbehalt	PKL	3
08.09.2027 13 bis 17 Uhr	Angststörungen | Referent:in: Verbindliche Anmeldung bei Frau Wolf erforder-lich! unter Vorbehalt	PKL	3
22.09.2027 13 bis 17 Uhr	Persönlichkeitsstörungen | Referent:in: Verbindliche Anmeldung bei Frau Wolf erforder-lich! unter Vorbehalt	PKL	3
06.10.2027 13 bis 17 Uhr	Zwangsstörungen | Referent:in: Verbindliche Anmeldung bei Frau Wolf erforder-lich! unter Vorbehalt	PKL	3
20.10.2027 13 bis 17 Uhr	Grundlagen Gesprächsführung | Referent:in: Verbindliche Anmeldung bei Frau Wolf erforder-lich! unter Vorbehalt	PKL	3

WPL-Programmentwurf Wintersemester 2027/2028

Die Veranstaltungen des Wintersemesters finden entweder am Mittwoch von 16:00 bis 19:15 Uhr in zwei Blöcken (Teil a und b) à 90 Minuten mit 15 Minuten Pause an den angegebenen Orten oder als 25 Stunden-Block über mehrere Tage von 13:00 bis 17:00 Uhr statt.

Die Zahlen am rechten Rand beziehen sich auf die Inhalte der Weiterbildungsordnung und sind zur Orientierung gedacht (wird noch nachgereicht)

Termin	Thema/Referent/Anmeldung	Ort	WBO

Curriculum – Schwerpunkt Forensische Psychiatrie

Die in der Weiterbildungsordnung zum Erlangen der Schwerpunktbezeichnung „Forensische Psychiatrie“ vorgesehenen theoretischen Kenntnisse werden in diesem Curriculum behandelt und vermittelt. Die vorgegebenen theoretischen Inhalte wiederholen sich in einem Zeitraum von zwei Jahren. Neben den festgesetzten Weiterbildungsinhalten werden aktuelle Themen zur Entwicklung der Forensischen Psychiatrie behandelt.
Auch wenn sich das Curriculum speziell an Weiterbildungskandidat:innen zur Erlangung der Schwerpunktbezeichnung richtet, steht die Veranstaltung allen Mitarbeiter:innen der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie sowie auch der übrigen Kliniken der Psychiatrischen Klinik Lüneburg offen. Auch extern Interessierte können auf Anfrage zu den Veranstaltungen zugelassen werden. Veranstaltungen, die sich speziell nur an Mitarbeiter:innen der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie richten, werden besonders gekennzeichnet und stehen Externen nicht offen.
Die einzelnen Inhalte des Curriculums werden in einem gesonderten Programm veröffentlicht.

Ansprechpartnerin:
Vanessa Brauer | Sekretariat der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie |
Tel. 04131 60 227002 | E-Mail: vanessa.brauer@pk.lueneburg.de

			Haus 14, Konferenzsaal
	jeweils am 3. Mittwoch eines Monats | 12.30 bis 14 Uhr		Anmeldung erforderlich

Forensisch-psychiatrisches Gutachtenseminar

Der Bedarf an Gutachten zu zivilrechtlichen Fragestellungen und zur strafrechtlichen Verantwortlichkeit von Beschuldigten in Ermittlungs- und Strafverfahren sowie zur Kriminalprognose ist stetig gestiegen. Die Anforderungen der Auftraggeber an die Gutachten, auch durch obergerichtliche Rechtsprechungen bedingt, sind ebenfalls gestiegen. Auf der anderen Seite sinkt die Zahl der forensisch-psychiatrischen Gutachter.
Mit dem Forensisch-psychiatrischen Gutachtenseminar wollen wir versuchen, die Weiterbildung auf diesem Gebiet zu stärken und zu verbessern. Darüber hinaus soll es auch um sozialrechtliche Begutachtung gehen.
Neben dem theoretischen Input wird die Möglichkeit zur eigenständigen Gutachtenerstellung unter Supervision erfahrener Gutachter und zur Intervision mit anderer Weiterbildungskandidaten bestehen.
Das Seminar ist sowohl für Kolleg:innen in der Facharztausbildung, zu der die Gutachtenerstellung ebenso gehört, wie Kolleg:innen in der Weiterbildung zum Schwerpunkt Forensische Psychiatrie geeignet. Auch für Psycholog:innen besteht die Möglichkeit der Teilnahme mit der Erstellung eigenständiger Gutachten.

Ansprechpartnerin:
Vanessa Brauer | Sekretariat der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie | Tel. 04131 60 227002 | E-Mail: vanessa.brauer@pk.lueneburg.de

			Haus 14, Konferenzsaal
	jeweils am 4. Dienstag eines jeden 2. Monats | 15 bis 16.30 Uhr		Anmeldung erforderlich

Praxisanleitung in der Pflege

Die Praxisanleiter:innen übernehmen die Betreuung der Auszubildenden in der Gesundheits- und Krankenpflege auf Station. Zum Erhalt und Ausbau der diesbezüglichen Kompetenzen sind jährlich 24 Stunden Fortbildung verpflichtend. Diese Stunden können sowohl intern als auch extern absolviert werden.
Ansprechpartnerinnen: Ulrike Steinert, Tel. 04131 60 228508, ulrike.steinert@pk.lueneburg.de | Katja Scharloh-Hansch Tel. 04131 60228515, katja.scharloh-hansch@pk.lueneburg.de | Vanessa Fritsche, Tel. 04134 60228511, vanessa.fritsche@pk.lueneburg.de | Vivian-Patricia Enke Tel. 04131 60228516, vivian-patricia.enke@pk.lueneburg.de
Intern gibt es folgende Angebote:

DATUM	UHRZEIT	THEMA
11. März	8 bis 16.12 Uhr	Praxisanleiter:innentreffen. Intervision und Abstimmung
25. März	8 bis 16.12 Uhr	Heterogenität in der Ausbildung: Vielfalt verstehen und gezielt fördern
8. April	11 bis 15 Uhr	Praxisanleiter:innentreffen. Intervision und Abstimmung
22. April	8 bis 16.12 Uhr	Feedback und Beurteilungskompetenz stärken
13. Mai	8 bis 16.12 Uhr	Künstliche Intelligenz (KI)
3. Juni	8 bis 16.12 Uhr	Praxisanleiter:innentreffen. Intervision und Abstimmung
17. Juni	8 bis 16.12 Uhr	Von der Forschung in die Praxis: Aktuelle Erkenntnisse zur generalistischen Pflegeausbildung
9. September	8 bis 16.12 Uhr	Praxisanleiter:innentreffen. Intervision und Abstimmung
4. Oktober	8 bis 16.12 Uhr	Thementag zu berufsspezifischen Themen mit Auszubildenen, Fachpflegenden und Praxisanleitenden
11. November	11 bis 15 Uhr	Praxisanleiter:innentreffen. Intervision und Abstimmung
18. November	8 bis 16.12 Uhr	Herausforderungen in der Praxisanleitung – Schwerpunkt Sprache und herausforderndes Verhalten
2. Dezember	8 bis 16.12 Uhr	Praxisanleiter:innentreffen. Intervision und Abstimmung

Psychiatrische Fachpflege

Neben den individuellen Aufgaben als Fachkraft im Pflege- und Erziehungsdienst (PED) fördern die Fachpflegenden unter Berücksichtigung des Leitbildes der Psychiatrischen Klinik Lüneburg und des Pflegeleitbildes die Entwicklung und Umsetzung sowie die Fortschreibung der Konzepte des Pflege- und Erziehungsdienstes insgesamt. Dies geschieht in enger Abstimmung mit der Pflegedirektion und den Pflegedienstleitungen der Bereiche. Sie beteiligen sich damit an der inhaltlichen Weiterentwicklung des PED sowie an der Erarbeitung von Qualitätskriterien und der Entwicklung von Verfahren zur Analyse, Bewertung und Umsetzung von Qualitätsanforderungen in der Pflege und im Erziehungsdienst.

Fachpflegende sind in diesem Sinne Personen mit Weiterbildungen zur Fachkraft für Psychiatrische Pflege, Fachkraft für Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie mit Sozialpsychiatrischer Zusatzausbildung.

	Christina Harlos		Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben
	16.03.2027 | 04.06.2027 | 28.09.2027 | 14.12.2027 | 8 bis 16 Uhr		Anmeldung erforderlich

E-Learning Wahlkurse

Über unsere E-Learningplattform stehen Ihnen neben den Pflichtfortbildungen auch diverse Wahlkurse zur Verfügung. Sie erreichen die Plattform über:
https://pk-lueneburg.training.relias.de

Über die Schaltfläche „Wahlkurse“ gelangen Sie zur Auswahl. Mit einem Klick auf „Anmelden“ können Sie den Kurs zu Ihren Aufgaben hinzufügen.

Bei den Wahlkursen finden Sie unter anderem folgende Themen:

Stress und Stressbewältigung
Resilienz – Das Immunsystem der Seele
LSBTIQ+ sensible Gesundheitsförderung
Reflektieren und Handeln – Kulturelle Kompetenz für Gesundheitsberufe
Sofortmaßnahmen in Notfallsituationen – Erstunterweisung und Auffrischung
Sofortmaßnahmen in Notfallsituationen – Vorgehen bei kritischen medizinischen Kindernotfällen
Aktionsbündnis – Kurs Aktion saubere Hände
Ethik in der Pflege
Körperliche und psychische Erschöpfung im Pflegealltag
Diverse Pflege-Expertenstandards
Umgang mit Suizidalität in der Erwachsenenpsychiatrie

Infos und Hilfen zum E-Learning erhalten Sie bei der Abteilung für Personal- und Organisationsentwicklung.

Pflichtfortbildung

Gesetzlich und betrieblich – zu Ihrer Sicherheit und der von Patient:innen

Themen

Zu verschiedenen sicherheitsrelevanten Themen ist die regelmäßige Teilnahme an Pflichtfortbildungen vorgesehen.

Die meisten Themen können Sie im E-Learning bearbeiten. Sollten Sie hier Fragen haben oder nähere Informationen zu den jeweiligen Themen benötigen, sprechen Sie uns an. Wir vermitteln gern an die inhaltlich verantwortlichen Stellen.

Bitte halten Sie die Erfüllung Ihrer Pflichtvorgaben im Blick und planen diese vorausschauend. Eine gesonderte Zuteilung erfolgt nicht. Die Abteilung für Personal- und Organisationsentwicklung stellt in regelmäßigen Abständen jeweils den Vorgesetzten eine Auswertung über die fristgerechten Teilnahmen zur Verfügung.

Unter dem Suchbegriff „Pflichtfortbildung“ finden Sie im Intranet weiterführende Informationen:

TITEL	DOKUMENTENNR.	INHALT
Übersicht Pflichtfortbildungen	DMS0032815	Übersicht, in welchen Intervallen die Pflichtfortbildungen abgeleistet werden müssen. Die Pflicht zur Teilnahme an den einzelnen Angeboten richtet sich nach Bereich, Berufsgruppe und Inhalt.
E-Learning –Anleitung zum persönlichen Zugang	DMS0038597	Einen Großteil der Pflichtfortbildungen können Sie per E-Learning absolvieren. Alle Hinweise hierzu finden Sie in dieser Anleitung.

Themen

Sicherheits- und Gesundheitsschutz
Ziel des betrieblichen Arbeitsschutzes und damit auch der Pflichtfortbildungen ist es, sicherheits- und gesundheitsgerechte Zustände und Verhaltensweisen bei der täglichen Arbeit zu erreichen oder zu erhalten.
Jede Führungskraft hat gegenüber den Mitarbeiter:innen eine Fürsorgepflicht. Um Gesundheitsschäden bei der Ausübung der Tätigkeit der Mitarbeiter:innen zu vermeiden, ist es notwendig, diese ausreichend und angemessen über mögliche Gefährdungen am Arbeitsplatz zu informieren. Wesentliche Voraussetzung für sicherheitsgerechtes und gesundheitsbewusstes Verhalten sind wirksame Unterweisungen.

» Jährlich für alle Mitarbeiter:innen verpflichtend
» Als E-Learning verfügbar

Datenschutz
Basisschulung – Datenschutz geht alle an
Innerhalb dieser Schulung soll den Mitarbeiter:innen vermittelt werden, welche entscheidende Rolle sie im Rahmen des Datenmanagementsystems haben und was sie zum Schutz der personenbezogenen Daten leisten können und müssen.

Aufbauschulung – Datenschutz lebt
Der Datenschutz innerhalb der Gesundheitsholding unterliegt einem ständigen Wandel, neue Gesetze und Vorgaben fordern Veränderungen im Datenschutzmanagementsystem. Diese Schulung vermittelt die aktuellen Neuerungen innerhalb des Datenschutzmanagementsystems und frischt vorhandene Kenntnisse auf.

» Nach einmaliger Absolvierung der Basisschulung ist die Aufbauschulung ausreichend (alle bisherigen Schulungen entsprechen der Basisschulung)
» Zweijährlich für alle Mitarbeiter:innen verpflichtend
» Als E-Learning verfügbar

IT Sicherheit

In der vernetzten Welt und insbesondere in Bereichen mit sensiblen Daten, ist ein bewusster Umgang mit sensiblen Daten, mit dem Internet und seinen Diensten wichtig.

» Alle zwei Jahre für alle Mitarbeiter:innen verpflichtend
» Als E-Learning verfügbar

Brandschutzunterweisung
Ziel der Brandschutzunterweisung ist die Belehrung der Beschäftigten über die Gefahren, die von Bränden ausgehen sowie zu geeigneten Maßnahmen, diese Brandgefahren einzudämmen, die Entstehung von Bränden zu verhindern und sich im Falle einer Gefahr sicher zu verhalten.

» Jährlich für alle Mitarbeiter:innen verpflichtend
» Als E-Learning verfügbar

Brandschutzhelfer:innen-Ausbildung
Um möglichst hohe Sicherheit im Brandfall zu gewährleisten, wird der Großteil der Beschäftigten zu Brandschutzhelfer:innen ausgebildet. Sie übernehmen in der Funktion als Brandschutzhelfer:in die Aufgaben im Rahmen der Brandbekämpfung, -verhütung und der Gebäuderäumung. Teil der Ausbildung ist auch der Einsatz von Brandschutzeinrichtungen und das Üben mit dem Handfeuerlöscher. Mit Ihrer Tätigkeit als Brandschutzhelfer:in ist keine Verantwortung für die Folgen von Brandunfällen verbunden.

» Alle fünf Jahre verpflichtend für Pflegekräfte und Fachtherapeut:innen
» Präsenzschulung

Basic Life Support
Basic Life Support bezeichnet alle Maßnahmen einer Wiederbelebung (Reanimation) im Rahmen der Ersten Hilfe, die das Ziel haben, die Atmung und den Kreislauf einer Person aufrechtzuerhalten. In dieser Schulung lernen Sie diese Basismaßnahmen in Theorie und Praxis.

» Jährlich für Ärzt:innen verpflichtend, auch andere klinische Mitarbeiter:innen dürfen gerne teilnehmen.
» Präsenzschulung

Fixierung
Zur Sicherheit und dem Schutz von Patient:innen, Mitpatient:innen sowie Mitarbeiter:innen ist es teilweise nötig, Patient:innen zu fixieren, wenn alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft sind und die entsprechende Rechtsgrundlage besteht. Um diese Maßnahme so sicher und geordnet wie möglich auszuführen, ist eine regelmäßige Unterweisung nötig.

» Mindestens zweijährlich für alle klinischen Mitarbeiter:innen verpflichtend, mit Ausnahme der Außenstellen
» Schulung dezentral über Fixiermultiplikator:innen der Stationen
» Zusätzlich werden in der KJPP feste Basis- und Auffrischungstermine angeboten und rechtzeitig kommuniziert.

Lebensmittelhygiene
Nach §43 Infektionsschutzgesetz müssen alle Mitarbeiter:innen mit Lebensmittelkontakt für Patient:innen in verschiedenen Themen der Infektionsverhütung unterwiesen werden.

» Zweijährlich für alle Mitarbeiter:innen, die regelmäßig für oder mit Patient:innen Lebensmittel herstellen, behandeln oder in Verkehr bringen.
» Als E-Learning verfügbar

Hygieneschulung
Hier auch umgangssprachlich „Hygieneordner“ genannt. Ziel des Hygieneordners ist es, Infektionen und andere Gesundheitsrisiken primär zu verhüten sowie aufgetretene Infektionen und Gesundheitsschädigungen möglichst früh zu erkennen und schnellstens unter Kontrolle zu bringen.

» Jährlich für alle klinischen Mitarbeiter:innen
» Als E-Learning verfügbar

PART®
„Professional Assault Response Training“. Das PART-Konzept baut auf langjähriger, internationaler Erfahrung auf und vermittelt notwendige Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen zur Verhütung von Gewalt. Hierbei sind die körperliche Unversehrtheit von Patient:innen und Mitarbeiter:innen sowie der Erhalt der Würde aller beteiligten Personen von primärem Interesse. Unter anderem in Einheiten zu Selbstkontrolle, Krisenkommunikation und auch Körpertechniken soll ein professioneller Umgang in schwierigen Situationen erlernt werden.

» Basiskurs für alle klinischen Mitarbeiter:innen, zu Beginn der Tätigkeit in der PKL verpflichtend
» Auffrischungen zweijährlich für alle klinischen Mitarbeiter:innen verpflichtend
» Präsenzschulung

Vitalzeichen für Erzieher:innen
Um die stationäre Tätigkeit vollumfänglich ausführen zu können, werden Erzieher:innen in der Vitalzeichenkontrolle unterwiesen.

» Einmalig für alle Erzieher:innen der KJPP und KFPP
» Als E-Learning verfügbar

Arzneimitteltherapiesicherheit für Mitarbeitende im Pflege- und Erziehungsdienst
Der Umgang mit Medikamenten birgt verschiedene Fehlerquellen und Risiken. In dieser Schulung werden wichtige Aspekte zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit vermittelt, z.B. zum Stellen, Verabreichen oder Lagern von Medikamenten.

» Jährlich für alle Mitarbeiter:innen im Pflege- und Erziehungsdienst verpflichtend
» Als E-Learning verfügbar

Schutzkonzept KJPP
In dieser Schulung werden Inhalte zu Grenzverletzung, Übergriff und sexuellem Missbrauch vermittelt und es findet eine Sensibilisierung für Gefahrenmomente und begünstigende Situationen für sexualisierte Gewalt statt.

» Alle fünf Jahre für alle Mitarbeiter:innen der KJPP verpflichtend
» Als E-Learning verfügbar

Künstliche Intelligenz (KI)
Die technologische Entwicklung im Bereich der Künstlichen Intelligenz bietet auch für den Gesundheitssektor große Chancen – von der Unterstützung bei administrativen Aufgaben bis hin zur Analyse komplexer Datenstrukturen. Gleichzeitig tragen wir eine besondere Verantwortung für die uns anvertrauten Patient:innendaten. Um den Schutz dieser Daten zu gewährleisten, ist das E-Learning auf Basis der KI-Verordnung und der GHL-KI-Richtlinie zu absolvieren.

» Einmalig für alle Mitarbeitenden verpflichtend
» Als E-Learning verfügbar

Termine 2027

PART-BASIS			
Mi bis Fr	20. bis 22. Januar	9 bis 16 Uhr	Gesellschaftshaus, links
Mo bis Mi	8. bis 10 März	9 bis 16 Uhr	Gesellschaftshaus, links
Mi bis Fr	26. bis 28. Mai	9 bis 16 Uhr	Gesellschaftshaus, links
Mo bis Mi	28. bis 30. Juni	9 bis 16 Uhr	Gesellschaftshaus, links
Mi bis Fr	25. bis 27. August	9 bis 16 Uhr	Gesellschaftshaus, links
Mo bis Mi	4. bis 6. Oktober	9 bis 16 Uhr	Gesellschaftshaus, links
Mi bis Fr	8. bis 10. Dezember	9 bis 16 Uhr	Gesellschaftshaus, links

PART-AUFFRISCHUNG				
KPP	Mo	11. Januar	9 bis 15 Uhr	Gesellschaftshaus, links
	Di	23. Februar	9 bis 15 Uhr	Gesellschaftshaus, links
	Do	8. April	9 bis 15 Uhr	Gesellschaftshaus, links
	Fr	11. Juni	9 bis 15 Uhr	Gesellschaftshaus, links
	Mo	30. August	9 bis 15 Uhr	Gesellschaftshaus, links
	Di	12. Oktober	9 bis 15 Uhr	Gesellschaftshaus, links
	Do	16. Dezember	9 bis 15 Uhr	Gesellschaftshaus, links

Stand 09/2026 Änderungen vorbehalten

PART-AUFFRISCHUNG

KJPP	Di	9. Februar	9 bis 15 Uhr	Gesellschaftshaus, links
	Mo	15. März	9 bis 15 Uhr	Gesellschaftshaus, links
	Do	13. Mai	9 bis 15 Uhr	Gesellschaftshaus, links
	Fr	20. August	9 bis 15 Uhr	Gesellschaftshaus, links
	Mo	30. September	9 bis 15 Uhr	Gesellschaftshaus, links
	Di	2. November	9 bis 15 Uhr	Gesellschaftshaus, links
	Do	13. Dezember	9 bis 15 Uhr	Gesellschaftshaus, links

KFPP	Do	11. März	9 bis 16 Uhr	Haus 14
	Do	10. Juni	9 bis 16 Uhr	Haus 14
	Do	16. September	9 bis 16 Uhr	Haus 14
	Do	11. November	9 bis 16 Uhr	Haus 14

BRANDSCHUTZHELFER:INNEN-AUSBILDUNG

Fr	26. Februar	9.30 bis 12.30 Uhr	Gesellschaftshaus, rechts
Do	18. März	13 bis 16 Uhr	Haus 48, Albert-Ransohoff-Saal
Fr	9. April	9.30 bis 12.30 Uhr	Haus 48, Albert-Ransohoff-Saal
Do	20. Mai	13 bis 16 Uhr	Gesellschaftshaus, links
Di	1. Juni	13 bis 16 Uhr	Haus 29, EG, Unterhaus
Fr	9. Juli	9.30 bis 12.30 Uhr	Gesellschaftshaus, rechts
Do	5. August	13 bis 16 Uhr	Gesellschaftshaus, rechts
Fr	10. September	9.30 bis 12.30 Uhr	Gesellschaftshaus, rechts
Do	21. Oktober	13 bis 16 Uhr	Gesellschaftshaus, rechts
Fr	5. November	9.30 bis 12.30 Uhr	Gesellschaftshaus, rechts

Dezentral auf den Stationen über Multiplikator:innen

» Fixierschulung
» KIS Avedis

BASIC LIFE SUPPORT

wird noch bekannt gegeben

BASIC LIFE SUPPORT KJPP

wird noch bekannt gegeben

Als E-Learning verfügbar

» Datenschutz
» Brandschutzunterweisung
» Schutzkonzept KJPP
» Lebensmittelhygiene
» Hygieneschulung
» Arzneimittelsicherheit für Pflege- und Erziehungsdienst
» Vitalzeichen für Erzieher:innen
» Sicherheit- und Gesundheitsschutz
» IT-Sicherheit
» KI-Schulung
» Arbeitssicherheit

Multiplikator:innen

KIS-Multiplikator:innen
In der PKL werden die Patient:innenakten über das KIS-Avedis-Programm geführt. Die Einarbeitung in das Programm erfolgt für nicht-ärztlich/-therapeutische Berufsgruppen über ein Multiplikator:innensystem.

Die Einarbeitung ist hier gezielt auf die Praxis und die tägliche Routine ausgerichtet („on the Job"). Der Transfer von der Theorie in die Praxis soll damit erleichtert werden. Zudem können Besonderheiten der jeweiligen Arbeitsbereiche detaillierter aufgegriffen und vermittelt werden.

Für jede Station sind ein oder mehrere KIS-Multiplikator:innen bestimmt. Neue Mitarbeiter:innen der ärztlich-therapeutischen Berufsgruppen erhalten ebenfalls einen Einarbeitungsleitfaden. Sie werden in ihrer Einarbeitung durch Mitarbeiter:innen des Medizincontrollings (MC) geschult.

An neue Mitarbeiter:innen besteht die Erwartung, eigeninitiativ an Ihrer Einarbeitung in das KIS-System mitzuwirken. Hierzu erhalten Sie mit Beginn der neuen Stelle einen Einarbeitungsleitfaden, der innerhalb von zehn Wochen abgearbeitet sein sollte.

KIS-Key-User
Um die Dokumentationsqualität und den Umgang mit dem KIS in der PKL stetig zu verbessern, sind Key-User bestimmt, die zusätzlich zu ihren Aufgaben in der Multiplikation weitere Tätigkeiten übernehmen. Hierzu gehören unter anderem die Vermittlung von Neuerungen im KIS an die Multiplikator:innen des jeweiligen Bereiches, fachliche Unterstützung bei der Weiterentwicklung des KIS sowie stationsübergreifende kollegiale Beratung bezüglich der Dokumentation im KIS.

Fixiermultiplikator:innen
Die Fixiermultiplikator:innen sind jeweils auf ihrer Station für die Schulung zu Fixierungsmaßnahmen und -durchführung zuständig. Fragen dazu beantworten Ihnen diese Kolleg:innen gerne.

PART- Trainer:innenteam
In allen klinischen Bereichen gibt es PART-Trainer:innen, die die Seminare durchführen. Die PART-Trainer:innen sind darüberhinaus Ihre Ansprechpartner:innen für alle Fragen rund um das Thema Mitarbeiter:innen- und Patient:innen-Sicherheit in Gewaltsituationen.

Safewards- Trainer:innen
Für die Implementierung des Safewardskonzeptes auf den Stationen gibt es ausgebildete Safewards-Trainer:innen, die auf ihren Stationen die Umsetzung begleiten.

Auflistungen der Multiplikator:innen und Trainer:innen finden Sie unter dem entsprechenden Suchbegriff im Intranet.

Ideen und Wünsche?

Unsere Klinik lebt vom Gestalten! Sollten Sie Themen vermissen oder Ideen für Fort- und Weiterbildungen oder für Projekte zu Entwicklungsmöglichkeiten für die Klinik haben, wenden Sie sich gerne an uns.

Außerdem gibt es die Möglichkeit, externe Fortbildungen wie z. B. Tagungen, Kongressen, Fach-Seminaren oder Lehrgängen, die außerhalb des Bildungsprogramms über einen externen Anbieter erfolgen, zu besuchen (Alle Informationen zur Genehmigung, Kostenübernahme, Anmeldung, Teilnahme, Rücktritt etc. erhalten Sie in der Betriebsvereinbarung zur Förderung von Fortbildungsmaßnahmen mit der Dokumentennummer DMS0036194 im Intranet).

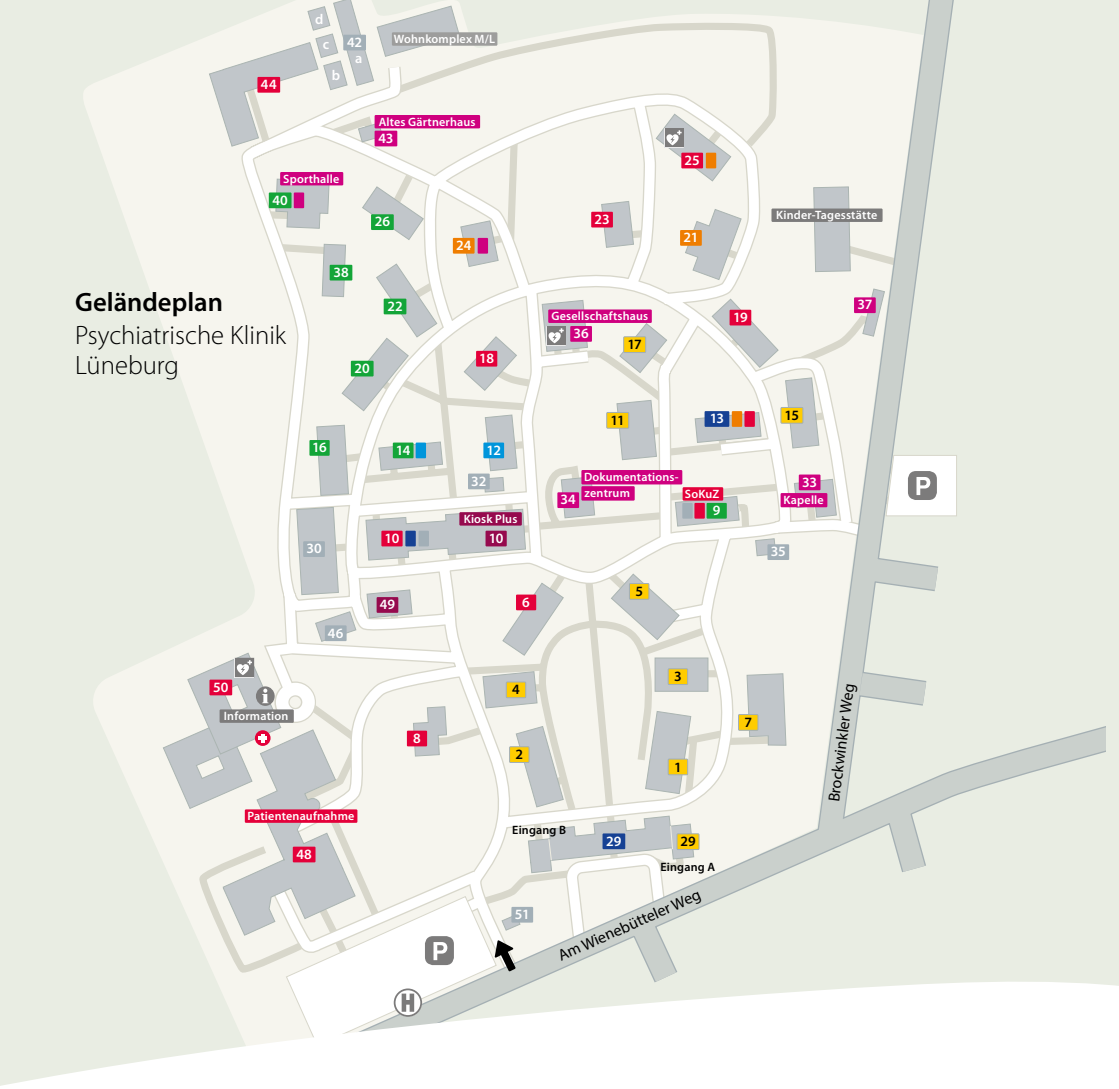
Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen neue Impulse zu setzen.

Sie möchten Ihr erworbenes Wissen aus einer externen Fortbildung mit dem Kollegium teilen?

Sprechen Sie uns an!

Geländeplan

Psychiatrische Klinik
Lüneburg



PSYCHIATRISCHE KLINIK
LÜNEBURG

Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus des
Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE)
Am Wienebütteler Weg 1 | 21339 Lüneburg
Tel. 04131 60 220 | Fax 04131 60 228888
www.pk.lueneburg.de | info@pk.lueneburg.de
Gesellschafter: Gesundheitsholding Lüneburg GmbH

09/2026 | Änderungen vorbehalten

Im Verbund der
GESUNDHEITSHOLDING
LÜNEBURG